



Vielseitig

Neue Kapitel - Ab ins Abenteuer - Zeit zum Lesen!

Schulzeitung Sommer 2024

56

Ihr Wegbereiter in die Welt der Multimedia

medicom
Dreieich GmbH



Ihre Möglichkeiten über den Medicom-Kabelanschluss

- Telefon-Flatrate
- Highspeed-Internetanschluss
- Digital- und HD-TV

Medicom Dreieich GmbH · Landsteinerstraße 2 A · 63303 Dreieich

Mo. bis Fr. zwischen 9.00 - 12.00 Uhr · Telefon: 0 61 03/50 32-0 · email: info@medicom-dreieich.de

Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9.00 - 12.00 Uhr + 13.00 - 16.30 Uhr



Radio in der Schule



H-Klassen im Landtag



Brandschutztag



Planetarium in der Turnhalle

INHALT

NEWS VOM FLUREUNK

- S. 4 Grußwort
- S. 5 Vorstellung Frau Marx (FB 1)
- S. 5 Schulelternbeirat
- S. 6 Neues Schullogo
- S. 6 🌈 Musikalischer Schwerpunkt
- S. 7 Schutzkonzept

SPECIAL: VIELSEITIG

- S. 8 Radio an der Schule
- S. 12 🌈 Bücherei - Abschied
- S. 13 🌈 Bücherei - Umfrage
- S. 14 🌈 Bücherei - Podcast
- S. 15 🌈 Bücherei - News
- S. 16 Geschichte
- S. 18 🌈 Bücherei - Percy Jackson
- S. 20 Südafrika
- S. 22 Australien
- S. 24 Spanien
- S. 27 Karibik

PREISE, PAUSEN & PROJEKTE

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------|
| S. 28 Berufsorientierung | S. 36 DS YOLO |
| S. 29 Zukunftstag | S. 38 Kunst |
| S. 29 BASF Besuch der Chemie LKs | S. 40 DELF |
| S. 29 Mathematikwettbewerb | S. 40 H8er Landtag |
| S. 31 🌈 Förderverein | S. 41 Fun Facts |
| S. 32 Planetarium | S. 42 Ich steh auf |
| S. 33 Kino | S. 43 Kreisschüler*innenrat |
| S. 34 Brandschutztag | S. 44 Juniorwahl |
| | S. 46 NaWi und TikTok |
| | S. 46 Impressum und Kontakt |

Hinweis in eigener Sache:
Dieses Heft ist die letzte Ausgabe der Schulzeitung. Ab kommenden Schuljahr wird die Schulzeitung von einer anderen Publikation abgelöst. Die Redaktion bedankt sich bei allen, die diese Zeitung über Jahrzehnte mitgestaltet haben und wünscht der Nachfolge-Redaktion viel Erfolg und Freude bei dieser wunderbaren Arbeit.



- Grußwort -

Liebe Schulgemeinschaft, liebe Freundinnen und Freunde der Weibelfeldschule,

wenn ich diese Zeilen schreibe, bin ich fast ein Jahr an der Weibelfeldschule und ich kann eine kleine erste Bilanz ziehen.

Im letzten Heft habe ich über die rasante Veränderung der Welt geschrieben und daraus geschlossen, dass sich Schule verändern muss, wenn sie die Schülerinnen und Schüler auf die Zukunft vorbereiten soll, eine Zukunft von der wir kaum eine Vorstellung haben, wie sie aussehen wird, welche Jobs es geben wird und wie wir dort miteinander kommunizieren werden.

Diese Unsicherheit kann uns natürlich Angst machen und es gibt sicher einige erschreckende Entwicklungen. Wir können die Zukunft aber auch als Chance begreifen. Als Chance zur Weiterentwicklung unseres Schulsystems und zur Gestaltung unserer Gesellschaft.

Wir haben an unserer Schule entscheidende Weichen dafür gestellt. Wir haben eine aktive Schulentwicklungsgruppe, die Entwicklungsprozesse vorantreibt. Wir holen uns externe Expertise, um unsere Prozesse und Entwicklungen zu professionalisieren. Wir bilden Gremien aus Lehrkräften, Eltern, Schülerinnen und Schülern. Wir arbeiten an einem ganzheitlichen Präventionskonzept, nutzen Schullizenzen für die Arbeit mit Künstlicher Intelligenz und bahnen innovative Lehr- und Lernkonzepte an. Wir stehen bei unseren Schulentwicklungsprozessen noch am Anfang und es braucht Zeit, bis diese wirksam werden. Das ist aber auch gut so, schließlich wollen diese Entwicklungen wohl überlegt und ausreichend kommuniziert sein. Es geht ja schließlich um die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen und damit auch unserer Gesellschaft.

Es ist viel passiert im letzten Jahr und folgende Worte aus meinem letztjährigen Grußwort haben sich mehr als bestätigt: „Ich bin hier auf ein großartiges Schulleitungsteam, ein wundervolles Kollegium aber auch tolle Eltern und vor allem fantastische Schülerinnen und Schüler getroffen, mit denen ich gerne zusammenarbeite.“ Welches Potenzial in dieser Schule steckt, zeigt auch dieses Heft. Deshalb blicke ich zuversichtlich in die Zukunft.

Die Weibelfeldschule steht seit ihrer Gründung für ein gelebtes und innovatives Gesamtschulkonzept, das heißt, dass die geplanten Veränderungen Tradition haben. Gesamtschule heißt für uns, dass unsere Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt stehen, wir haben einen Blick auf individuelle Lernprozesse und verfolgen einen pädagogischen Ansatz. Bildung erfordert eine professionelle Lehr-Lern-Beziehung und eine entsprechende pädagogische Grundhaltung.

Pädagogik und Haltung sind allerdings keine starren Konzepte, sondern müssen sich immer wieder veränderten Bedingungen anpassen. Auch dafür steht die Weibelfeldschule, die sich immer wieder neu erfindet und dennoch ihren Prinzipien treu bleibt.

Und genau das wünsche ich mir und uns auch für die Zukunft, dass die ganze Schulgemeinschaft ihren Prinzipien treu bleibt, die Schülerinnen und Schüler stehen als Individuen im Mittelpunkt. Ihre Bildung zum mündigen und demokratischen Menschen ist und bleibt die Essenz von Schule. Der Weg, die Mittel und Methoden, verändern sich, sie hängen von gesellschaftlichen, technologischen und sozialen Möglichkeiten und Ansprüchen ab. Darauf müssen wir reagieren.

Was wird uns bis zum nächsten Heft im Winter erwarten?

Ich hoffe, dass wir bis dahin den Status einer Selbstständigen Schule erreicht haben, der uns mehr finanzielle und pädagogische Handlungsspielräume eröffnet. Außerdem bin ich mir sicher, dass wir die Kommunikation zwischen den Teilen der Schulgemeinschaft weiter intensivieren werden, mit unseren Konzepten weiter sind und erste Schulentwicklungsvorhaben in die Prototypen-Phase gehen. Weiter wird dann die übernächste Zeitung vorbereitet, die dann keine Schulzeitung mehr sein wird, sondern eine Schülerzeitung. Leider hat Frau Hein, die lange Jahre die Schulzeitung verantwortet hat, ja die Weibelfeldschule verlassen. Ihr gilt an dieser Stelle noch

einmal der besondere Dank der Schulgemeinschaft für ihre hervorragende Arbeit für die Weibelfeldschule: Danke Frau Hein und alles Gute im neuen Job.

Die Schülerzeitung im Winter wird dann von einem Redaktionsteam aus Schülerinnen und Schülern erstellt. Ich freue mich darauf.

Viele liebe Grüße



Erik Grundmann





Neue Leiterin im Fachbereich 1

Hallo, mein Name ist Kristina Marx. Seit Ende Mai bin ich nun Mitglied des Kollegiums und der Schulleitung dieser tollen Schule und freue mich sehr darüber. Mein Aufgabenfeld in der Schulleitung ist es sich um alle Belange der künstlerischen, sprachlichen und literarischen Fächer zu kümmern.

Ich bin 49 Jahre alt, wohne in Dieburg, bin verheiratet und habe zwei Kinder, die 15 und 18 Jahre alt sind. Außerdem habe ich eine Katze, die mir ab und an den letzten Nerv raubt, weil sie manchmal tagelang verschwindet oder mir tote Mäuse direkt vor den Frühstückstisch legt.

Sport mache ich nicht wahnsinnig gerne, aber ich ziehe meinen Hut vor allen Leuten, die leidenschaftlich gerne Sport treiben und sich fit halten. Was mir allerdings gut gefällt, ist Fußball anzuschauen. Welcher mein Lieblingsverein ist, das bekommt ihr schon noch raus. Ich muss ja nicht gleich alles verraten. Was ich mir auch gerne anschau, ist Darts. Dabei kann ich gut entspannen. Ich höre sogar einmal die Woche einen Podcast über Darts auf dem Weg zur Schule.

Mir macht auch nach 20 Jahren Schuldienst Schule immer noch viel Spaß. Es ist schön so viel Kontakt zu jungen Menschen haben zu dürfen und die Welt durch ihre Augen zu sehen. Ich traue der jungen Generation viel zu.

Ich glaube sie wird die Welt in positiver Hinsicht stark verändern. Ich hoffe, dass es mir gelingt den Schülerinnen und Schülern der Weibelfeldschule eine gute Lehrerin und Ansprechpartnerin zu sein.



Aus dem Schulelternbeirat

Liebe Eltern,

wir, Friederike Brüssau (Schulelternbeirätin) und Nicole Schmidt (stellvertretende Schulelternbeirätin), möchten uns Ihnen an dieser Stelle gerne vorstellen. Seit langer Zeit sind wir beide schon in verschiedenen Funktionen als Elternvertreterinnen an der WFS aktiv. Dies heißt als Elternvertreterinnen, dann über Stufensprecherinnen bis zu unseren aktuellen Ämtern. Uns macht die Zusammenarbeit mit den Eltern, den Lehrerinnen und Lehrern und der Schulleitung viel Spaß. Es ist interessant, auch einmal hinter die Kulissen zu blicken, Teil eines entstehenden Projektes zu sein und alle Akteurinnen und Akteure auch einmal in einem anderen Rahmen als nur über die Erzählungen unserer Kinder kennenzulernen.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit der Schulleitung mit Eltern und Lehrkräften ins Gespräch zu kommen, Verständnis füreinander aufzubauen, gemeinsam etwas zu gestalten - mit dem gemeinsamen Ziel, eine schöne und gewinnbringende Schulzeit für unsere Kinder zu schaffen.

Haben Sie Lust mitzumachen und Ihre Ideen einzubringen? Dann freuen wir uns, wenn auch Sie sich in den Elternbeirat wählen lassen oder wenn Sie an den verschiedenen Veranstaltung für Eltern teilnehmen.

Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen und wünschen Ihnen allen schöne Ferien und einen guten Start in ein schönes Schuljahr 2024/25!

Unsere nächsten Sportprojekte

- Cargo Human Care (29. August, Bürostadt)
- 24-Stunden-Lauf in Rodgau-Dudenhofen (7./8.9.2024) und der
- Hugenottenlauf (Neu Isenburg, 15.9.2024)

Wer an weiteren Aktivitäten in der Umgebung teilnimmt und diese mit Leuten aus der Weibelfeldschule teilen möchte, meldet sich sehr gerne bei uns (friederike1973@gmail.com, schmidtdreieich@yahoo.de, seb@weibelfeldschule.de)



Was gerade war

Sonniges Schwimmerlebnis beim 12-Stunden-Schwimmen der SKG am 8.6.2024: Bei bestem Wetter nahmen acht Menschen zwischen 11 und 81 Jahren an dem 12-Stunden-Schwimmen der SKG im Spremlinger Freibad für das Team WFS teil. Insgesamt kamen diese acht auf 22.300 geschwommene Meter!

Diese Veranstaltung sollte der Auftakt sein, gemeinsam sportlich aktiv zu sein, sozusagen im Namen der WFS. Es passte gut, dass einer der ortsansässigen Vereine die Veranstaltung ausrichtet (in dem natürlich auch viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule aktiv sind), den wir durch die (geringe) Startgebühr unterstützen. Zudem ist das Freibad im wahrsten Sinne des Wortes „naheliegend“ zur Schule.

Es war ein toller Tag und hat großen Spaß gemacht mitzuschwimmen. Sportlich war es eine lohnende Herausforderung, die nach Wiederholung ruft!

Wir sind nächstes Jahr wieder dabei - und hoffentlich viele weitere Menschen, die Lust haben, für das „Team Weibelfeldschule“ mit uns zu schwimmen!

Nicole Schmidt und Friederike Brüssau (Schulelternbeirätinnen)

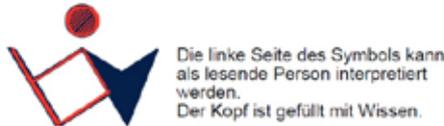
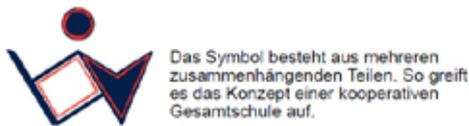
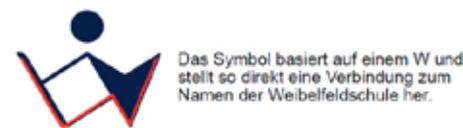
Ein neues Logo für die Schule



In den vergangenen knapp zwei Jahren hat sich der Schüler Oskar Ladwig mit der Neugestaltung des Schullogos befasst. Das Logo ist durch die Zusammenarbeit von Lernenden und Lehrkräften der Weibelfeldschule entstanden. Es repräsentiert die Weibelfeldschule und steht für Vielfalt, Kommunika-

tion, Vertrauen und Zusammenhalt. Alle diese Aspekte vereint das Logo durch starke Symbolkraft und schafft so eine Verbindung zwischen Tradition und Neuem. Durch zusammenhängende Unterteilungen im Symbol des Logos greift das Logo die verschiedenen Bereiche der Weibelfeldschule auf. Das Logo

bietet einen großen Interpretationsspielraum und schafft so eine persönliche Identifikation für Lernende und Lehrkräfte.



V
A
R
I
A
N
T
E
N



Die Verwendung des Logos regelt ein von Oskar Ladwig verfasster Styleguide. Das Corporate Design (CD) bildet eine der drei Säulen der Schulidentität und definiert das Aussehen aller Print- und Onlinepublikationen – vom Logo, über die Website und Social-Media-Kanäle bis zu Flyern und Visitenkarten. Das Corporate Design ist der sichtbare, grafisch ausgearbeitete Teil und prägt somit das visuelle Erscheinungsbild der Schule.



Weibelfeldschule weiterhin mit musikalischem Schwerpunkt



Zum Schuljahr 2023/24 wurde die Weibelfeldschule erneut vom Hessischen Kultusministerium als Schule mit Schwerpunkt

Musik ausgezeichnet. Die feierliche Übergabe der Zertifikate fand am 07.03.2024 im Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt statt. Hier wurde unsere Schule von Schulleiter Erik Grundmann und Miriam Reinelt vertreten.

Die Weibelfeldschule ist eine von insgesamt 99 Schwerpunktschulen



in Hessen, die ihre Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise in der musikalischen Bildung fördern. Sie bieten ihren Schülerinnen und Schülern mehr musikalische Angebote im Klassenunterricht als auch im AG-Bereich an als andere Schulen. Somit ermöglichen sie auf vielfältige Weise das gemeinsame Musizieren und eine aktive Teilnahme am kulturellen Leben.

Ein Dankeschön geht auch an unseren Förderverein, der seit Jahren die Musikklassen unterstützt und diesen Schwerpunkt mit möglich gemacht hat!

Frau Reinelt

Schutzkonzept gestartet

Noch ein Konzept?

Meine Freiheit endet wo deine beginnt – eigentlich ganz leicht. Und doch so schwer im Alltag umzusetzen: zu schnell hat man andere beleidigt, eingeschüchtert, vielleicht sogar körperlich verletzt. Dem will die Schule nun mit einem Schutzkonzept begegnen. Bereits vor zwei Jahren startete der Prozess, den das Kultusministerium spätestens ab kommendem Schuljahr nun auch verpflichtend einfordert: Ein Konzept für die Vorbeugung sexualisierter Gewalt und Gewalt generell. Wieder ein Konzept. Doch es soll nicht in einer Schublade landen, wie man es im stressigen Schulalltag leider allzu oft erlebt. Es soll richtig greifen, richtig was bewirken. Die Schulleitung gab in diesem Schuljahr kräftigen Rückenwind und so konnte das Team um Rüdiger Weidmann und Rocio Herrera Perea richtig loslegen.

Ziele des Schutzkonzepts

Hinsehen und erkennen, wo Grenzen überschritten werden, das ist die Grundlage aller weiteren Schritte. Hier muss die gesamte Schulgemeinschaft sensibilisiert werden. Das ist ein Prozess, den man in keinem Konzept einfach verschriftlicht und fertig. Was sich allerdings gut konzeptionell umreißen lässt, ist ein klares Beschwerdeverfahren, wie es von vielen gewünscht wird. Wohin kann ich mich wenden, wenn ich Gewalt erfahre? Wenn ich etwas beobachte? Wenn ich etwas getan habe und das in einem geschützten Umfeld reflektieren will? Wenn dieser Raum – zeitlich, personell, räumlich und emotional – sicher gegeben ist, ist schon viel gewonnen!

Was war?

Die Schule hat sich bereits vor Jahren auf den Weg gemacht. Allein 2023 und 2024 haben Projekttag (WFS-Wir für unsere Schule), ver-

schiedene Veranstaltungen (Homologie, Ausstellungen...) und Events (Orange-Day, Welt-Aids Tag) für mehr Fokus auf das Thema des Miteinanders gesorgt. Mit dem Verfassen eines Schutzkonzepts beschäftigt sich das Präventionsteam nun seit mehreren Monaten.

Was ist der aktuelle Stand?

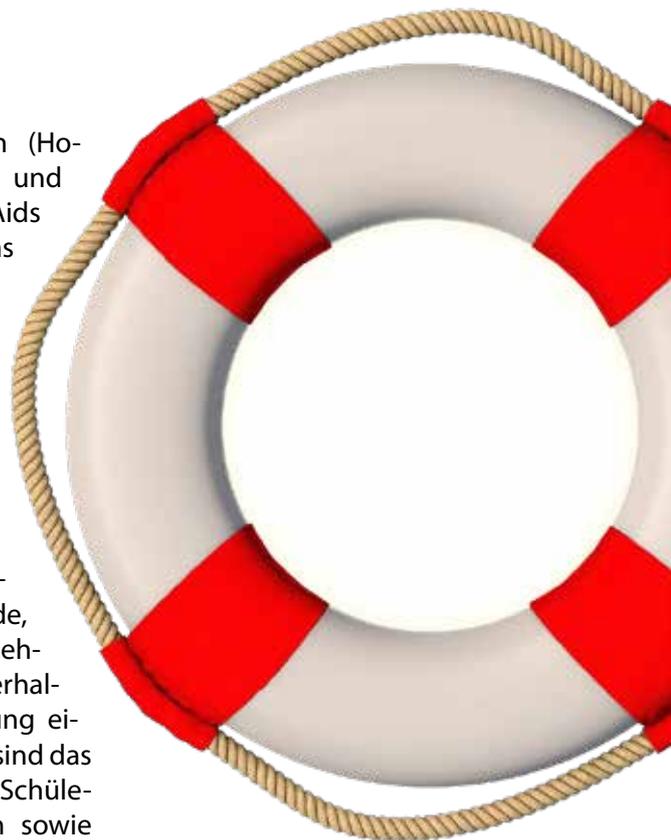
Im Frühsommer 2024 half eine Mediatorin als neutraler Profi der Schulgemeinde, neue Blickwinkel einzunehmen. Ein gemeinsamer Verhaltenskodex und die Erstellung eines Beschwerdeverfahrens sind das Ziel. Hierfür wurden vorab Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte befragt und in getrennten Sitzungen zu vertraulichen Gesprächen gebeten. Auch das Team der Schulsozialarbeit hat hier wertvollen Input gegeben. Vor allem für die Lehrkräfte gab es den Aha-Moment, als sie echte Zitate aus dem eigenen Kollegium gelesen haben, die zuvor Jugendliche gesammelt hatten. Neue Perspektiven werden jetzt eingenommen, über das Machtgefälle Lehrkraft-Lernende wird gesprochen.

Wie geht es weiter?

Derzeit entsteht ein ganz konkreter Fahrplan, wohin sich alle wenden können, wenn sie von Gewalt betroffen sind. Das wird Teil des Schutzkonzepts, das zum neuen Schuljahr in der Gesamtkonferenz beschlossen werden soll. Dann geht die noch wichtigere Phase los: in den Klassen muss bekannt sein, dass es dieses Konzept gibt, eine neue Kultur des Hinsehens und Ansprechens muss eingeübt und gelebt werden.

Vision

Frau Herrera weiß, warum sie sich so engagiert dem Thema widmet: „Meine Vision wäre: ich habe ein



Problem und kann es ansprechen, ich weiß auch, wo. Ich kann auch ohne Angst reflektieren, wenn ich selbst etwas falsch gemacht habe. Wenn alle sich in der Schule sicher fühlen können, das wäre großartig“. Aber dazu braucht es mehr als den bloßen Willen. Bei dieser Aufgabe für die ganze Gesellschaft müssen alle anpacken. Auch das Kultusministerium und der Kreis sind hier wichtige Player. Wenn Schulen noch größer werden, wird das Miteinander nicht leichter. Was Frau Herrera sich für Schulen und für eine besser funktionierende Gemeinschaft wünscht: mehr Personal für kleinere Gruppen, Rückzugsräume zum Runterkommen und für eine Pause im reizüberfluteten Alltag. Und eine Schule, die anders gedacht wird – vom Stundenplan bis zur Ausstattung der Räume.

Linda Hein

Radio live erleben



Am 20.03 2024 besuchten die Reporter von dem hr unsere Schule. Einige aus unserer Klasse haben einen hr Moderator interviewt und da kam auch die Frage auf: Was machen die Reporter eigentlich wenn die Musik läuft? Viele genießen ihre Pause und die anderen bereiten sich einfach auf ihren nächsten Text vor. Falls ihr weiteres über den hr erfahren wollt, schaut doch einfach in unsere nächsten Texte... (Von Aljona, Sophie, Matilda)

Mathies Hohm, Sie sind hier live auf Sendung mit Ihrer Kollegin, so viele Leute hören Sie! Sind Sie aufgeregt, wenn Sie aufnehmen?

Also mittlerweile nicht mehr. Da muss schon was großes Verrücktes passieren, das ich noch irgendwie nervös werde. Nach jetzt über 15 Jahren, die ich das mache, ist einfach eine gewisse Routine da drin. Neben dem Moderieren bin ich auch Sportreporter, das heißt ich sitze am Wochenende im Stadion und reichte Spiele und da muss dir laufend was einfallen, weil du 90 Minuten am Durchquasseln bist.

So Nervosität: Mittlerweile nicht mehr. Ganz am Anfang aber klar. Als ich meine erste Sendung hatte habe ich die ganze Nacht nicht geschlafen. Gehört zur Wahrheit dazu. Aber mittlerweile muss schon viel passieren, das ich irgendwie nervös werde.



Blick in den Übertragungswagen

Wann müssen Sie aufstehen?

Eigentlich müsste ich wahrscheinlich ein bisschen früher aufstehen, als ich es tatsächlich tue. Fairerweise. Zum Glück brauch ich morgens nicht viel Zeit. Wenn der Wecker klingelt steh ich tatsächlich auf, flitz schnell ins Bad, erledige das Nötige, zieh mich an und flitz los.

Das geht bei mir tatsächlich relativ schnell. Wir treffen uns um 04:30 Uhr in der Redaktion und ich brauch ungefähr ne halbe Stunde mit dem Auto aber mir reicht die Viertelstunde vorher. Wirklich: Wecker an, zur Bahn, anziehen, schnell noch mein Müsli fertig machen. Und dann ab durch die Mitte.

Um vier Uhr fünfzehn stehen sie auf?

Ne, ne, ne drei Uhr fünf und vierzig.

Was machen Sie während die Musik spielt?

(Lacht) Das ist ne gern und oft gestellte Frage. Das kommt drauf an... Wenn man jetzt im Studio sitzt, also wir unterhalten uns natürlich viel über das was wir jetzt gleich in der Sendung noch machen. Gerade in der Frühsendung ist es ja so, dass im Vergleich zu anderen Sendungen relativ viel passiert. Und oft auch spontane Dinge einfach passieren, weil halt in der Nacht noch etwas passiert ist, was wir noch ins Programm nehmen müssen. Und dann unterhalten wir uns da drüber. Wie machen wir... da wir ja auch zu zweit sind müssen wir uns ja auch ein bisschen absprechen, wer redet wann, wer sagt was. So



Absprachen finden statt. Manchmal ist es aber auch einfach so, dass wir mal die Musik laut drehen und einfach mal drei Minuten lang Musik hören. Also es kommt echt ein bisschen drauf an.

Was haben Sie vor hr1 gemacht?

Ich habe 2008 bei YouFM angefangen und viele Jahre dort gesendet. Weil ich das schon immer machen wollte, bin ich dann zu großen Teilen in die Sportredaktion gewechselt. Dann kam hr1 dazu, weil hr1 am Samstagnachmittag eine Fußballbundesligasendung hat. Die moderier ich jetzt seit acht Jahren. So bin ich dann zu hr1 gekommen und jetzt seit zwei Jahren auch Frühaufsteher bei hr1.

Fragen: Reporterklasse
Nachbearbeitung: Matilda

Beim hr im Sendehaus

Maxi, Marvin, Emilia & Luca berichten



Bericht 1: Am 14.5.24 war die 6e beim hr. Wir fuhren mit der Bahn nach Frankfurt in die Innenstadt. Wir liefen zum hr und es sah direkt schön aus. Als wir da waren bekamen wir Namensschilder und wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe ist in ein Radiostudio gegangen dort wurde uns erklärt wofür die ganzen Bildschirme, Mikrofone und Jingles sind. Jingles sind kleine Aufnahmen die am Anfang des Radios gespielt werden (z.B. HIT RADIO FFH) die andere Gruppe war im Aufnahme Studio dort wurde erklärt wie die ganzen Aufnahmen geschnitten werden und jede Gruppe durfte sich ein Lied raussuchen, die erste Gruppe nahm (Rammstein „Die Sonne“) und die zweite Gruppe nahm (Eminem „Slim Shady“) dann haben wir mit der anderen Gruppe die Station gewechselt danach, haben wir eine Frühstückspause gemacht und sind mit der Bahn wieder zur Schule gefahren. Das war ein cooler Ausflug zum hr.

Bericht 2: Es gibt hr1, hr2-kultur, hr3, hr4 und hr-iNFO. Wir durften einen eigenen Song abspielen wir haben uns für Slim Shady von Eminem entschieden. Während der Song im Hintergrund lief haben wir alle einmal „Hallo ich bin ...“ gesagt. Danach gingen wir zum Studio. Da mussten wir ganz leise sein, weil sie gerade Live waren. Hr1 wurde von rund 710.000 Menschen gehört während hr4 rund 590.000 erreichte. Der Hessische Rundfunk ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts für das Land Hessen mit Sitz in Frankfurt am Main.



Die Schule im Radio - was sagt Herr Grundmann dazu?

Wie war es für Sie als der hr da war?

Das war eine spannende Sache. Ich musste zwar verdammt früh aufstehen, aber ich glaube das ist so was, was die Schule auch mal spannend macht, was außergewöhnliches.

Haben Sie einen guten Kontakt zum hr?

Früher kannte ich da niemanden. Jetzt schon. Mal schauen ob ich den Kontakt noch halte. Zumindest hat mir die eine Dame ihre Adresse dagelassen. Ich soll mich melden wenn wir was Spannendes machen.

Was war denn das Spannendste als der hr da war?

Das Spannendste war, dass

man mit vier Leuten professionelles Radio machen kann. Denn vor 20 Jahren war die Technik ganz anders - da konnte man nicht gleichzeitig senden.

Hören sie auch in der Freizeit hr?

Ja, ich höre in der Freizeit am liebsten hr-info, wegen den Nachrichten. Da bleibt man so im Laufenden. Und ich kann diese Musik auf YouFM, hr3 und so

was nicht mehr hören, das nervt mich. Ich höre - wenn Musik - dann hr2, also klassische Musik.

Wie lange sind sie schon im Kontakt mit dem hr?

Seitdem sie sich bei uns gemeldet habe. Wann war das denn? Das war 2 Wochen bevor sie da waren. Das ging relativ schnell.

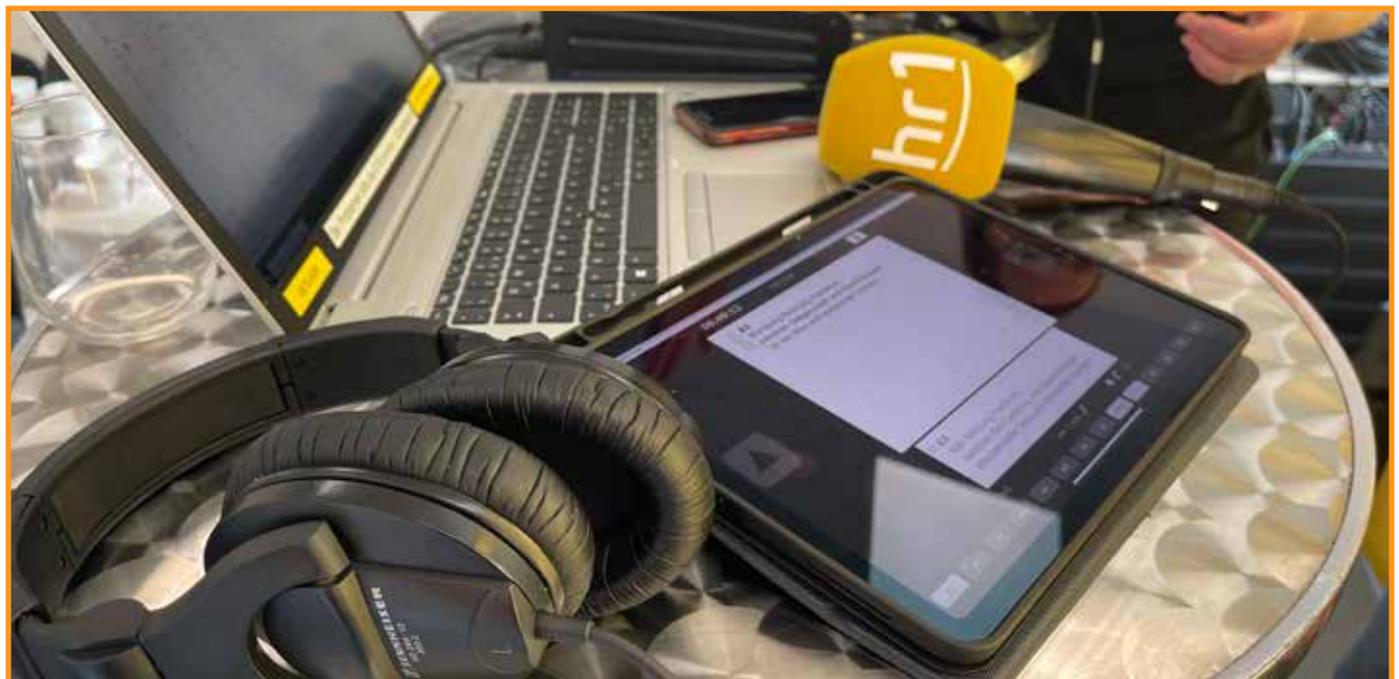
Das war es dann mit dem Interview. Danke!



Minas und Luzias bunter Wörtersalat zum Thema hr!

In diesem Wortsalat verstecken sich 12 Wörter. Sie sind waagrecht, senkrecht, diagonal und rückwärts zu finden. Findest du sie alle?

M	R	I	T	A	S	U	T	I	K	A	R	I	S	A	H	E	H	E	H	O	H	O	T	S
W	U	I	O	P	N	E	L	A	T	R	M	I	K	R	O	F	O	N	R	S	I	D	U	E
A	U	S	T	I	F	U	L	R	E	A	L	Y	C	E	F	G	E	J	H	H	H	R	N	E
B	E	O	I	D	U	T	S	N	O	T	M	N	I	R	E	U	B	C	A	O	I	A	C	I
E	R	A	U	K	O	J	O	J	E	R	W	F	S	W	T	F	W	F	H	W	H	N	A	Z
I	L	O	V	E	U	N	P	M	S	S	M	U	S	I	R	E	N	S	A	F	T	Z	U	S
Z	O	L	N	D	G	A	N	A	I	Q	K	B	F	J	T	K	O	P	M	H	J	N	I	O
O	E	B	F	N	A	T	N	V	C	B	T	D	T	A	S	R	P	E	W	A	N	U	S	K
Z	F	L	P	P	K	P	L	D	P	A	O	P	G	R	U	S	A	O	Q	T	B	F	T	I
B	L	P	C	B	K	T	J	S	O	B	R	W	A	S	U	N	T	Z	R	E	O	D	C	N
V	O	O	B	U	B	P	K	E	T	O	I	M	K	U	A	N	P	M	S	T	W	N	O	H
I	D	H	P	O	U	J	I	N	G	L	E	W	G	N	S	E	D	O	W	C	E	U	L	C
L	S	I	A	F	E	E	M	D	W	Q	I	Y	Ü	O	H	J	L	F	S	E	Z	R	R	E
O	W	N	U	T	J	H	W	E	Q	W	R	M	H	T	F	E	T	I	U	J	E	V	G	T
T	L	T	T	Z	O	I	R	P	H	O	B	B	Y	L	O	S	Z	R	T	N	T	E	A	C
H	L	E	A	N	D	U	R	L	U	L	R	I	C	H	B	E	T	T	Y	I	K	N	A	C
K	G	R	E	S	C	H	E	A	I	S	E	T	G	H	S	H	R	K	G	D	E	U	T	S
L	O	V	H	O	J	L	U	N	M	O	G	S	A	R	W	Z	P	K	B	X	Y	T	D	H
U	J	I	O	P	Q	A	F	U	P	Z	N	A	T	U	I	O	H	G	L	D	E	M	Z	A
W	F	E	P	G	T	N	A	P	M	R	V	R	Z	S	B	F	L	P	G	R	Z	H	V	E
H	J	W	I	N	G	L	R	E	H	C	E	R	P	S	O	I	D	A	R	E	R	S	A	O
E	F	G	J	I	P	T	U	E	S	U	N	E	P	B	I	N	O	U	E	U	K	U	R	Z
K	F	U	I	P	I	Z	W	I	V	H	U	E	L	A	N	R	R	E	C	Y	L	E	D	X
P	J	L	T	F	A	L	K	O	P	I	G	I	F	J	L	D	K	U	M	P	W	R	T	Z
D	W	P	U	I	O	U	N	R	O	T	A	R	E	D	O	P	D	K	I	T	O	P	U	S





**Sparen
Gewinnen
Gutes tun**

Jetzt PS-LOS kaufen!

Abonnieren Sie doch einfach das Glück für sich selbst und andere! Gewinnchance nutzen, sparen und Gutes tun mit dem PS-LOS-SPAREN.



[www.frankfurter-sparkasse.de/
ps-los-sparen](http://www.frankfurter-sparkasse.de/ps-los-sparen)



Frankfurter
Sparkasse

1822

Weil's um mehr als Geld geht.

TSCHÜSS WFS



Wie alles begann: nach Jahren der Vorarbeit durch Albert Schobbe war die Bücherei bereit, mit Büchern und Leben gefüllt zu werden - Bilder vom Herbst 2008 als ich anfing.



Zwei Jahre wollte ich bleiben, dann weiterziehen. Das war 2008. Diese Schule hat etwas, das mich gepackt hat, vor allem die Menschen.

So viele verbringen einen Großteil ihres Tages in der Schule - und auch in der Bücherei. Insgesamt haben über 720.000 Menschen die Bücherei seit Eröffnung besucht. Nach wie vor ist sie auch Ausleihort, aber mehr noch hält man sich auch einfach gern dort auf. Etwa 150.000 Ausleihen wurden seit der Eröffnung verzeichnet.

Und immer war was los, immer hat sich die Schule neu erfunden und gewandelt, die Bücherei mit ihr. Alle Schulleitungen - ich habe sie alle im Amt erlebt - haben ihren Fußabdruck hinterlassen und diese Schule mitgestaltet - und alle haben zum Erhalt und Erfolg der Bücherei beigetragen. Ich habe hier immer ein motiviertes Kollegium erlebt, das Lust hat, junge Menschen fit zu machen für die Zukunft und sich einzubringen bei Events oder Konzeptarbeit.

Unser engagierter Förderverein und die Schule stemmen die Kosten für die Bücherei-Medien seit Beginn verlässlich, keine Selbstverständlichkeit! Die Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Dreieich ist ein weiterer Grundpfeiler für den Erfolg der Bücherei, denn gemeinsam können wir mehr leisten und uns optimal ergänzen.

Für mich ist nach meinem 16. Schuljahr hier die Zeit gekommen, neue Wege zu gehen. Ab September werde ich mich im Team der Stadtbibliothek Neu-Isenburg einbringen.

Ich bin der gesamten Schulgemeinde sehr dankbar, dass sie überhaupt diese, meine Stelle ermöglicht hat und mir bei vielen Projekten Freiraum und Unterstützung gegeben hat! Das ist nicht selbstverständlich und darum von Herzen: Danke.

Linda Hein

 mit Hilfe des Fördervereins



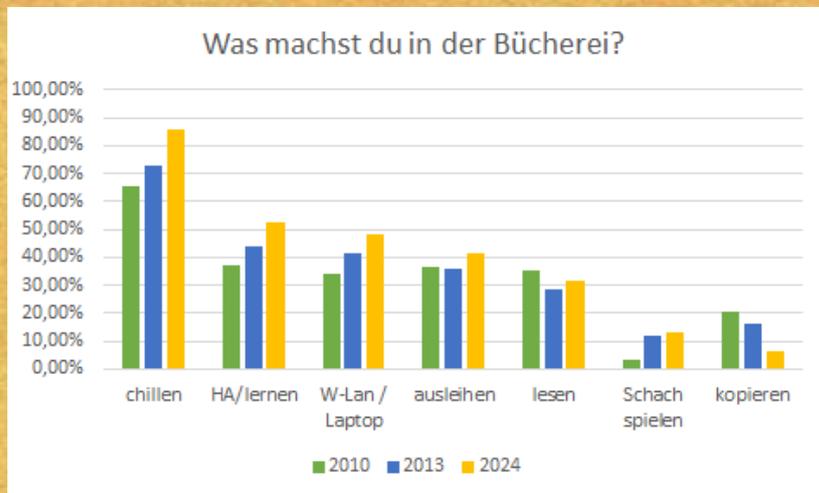
Mein liebstes Projekt neben vielen anderen: die Jugend-Literatur-Jury JuLiD: lesen, drüber quatschen, Events (hier: Eisgelage und PS4-Abend)

Ohne sie geht es nicht: die Ehrenamtlichen morgens an der Theke - Mädels, es hat Spaß gemacht mit euch!! (v.l.n.r.: Ruth Ringeling, Gaby Dietrich (bis 2023), Linda Hein, Petra Rieger, Barbara Stegner, Claudia Vogel)



Bitte mehr „psssst...!“??

Die Umfrage zur Bücherei: was euch gefällt - und was euch nervt



Zwei von drei Jugendlichen kommen mindestens wöchentlich in die Bücherei - sie gehört für die meisten im Schulalltag fest dazu! Ein Grund mehr für unsere Redaktion, mal nachzufragen, warum täglich im Schnitt 300 Personen herkommen und wohin sich die Bücherei entwickeln soll.

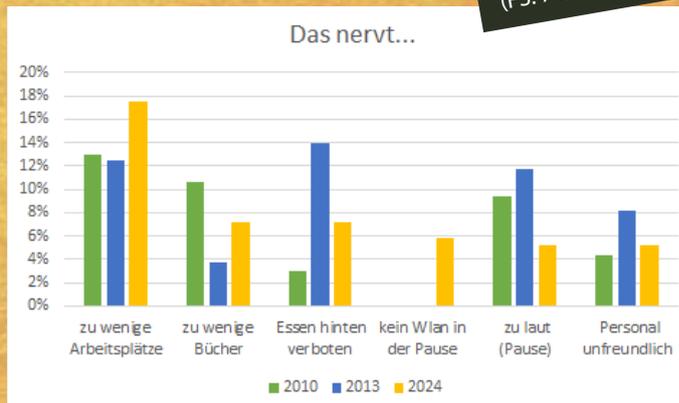
Fun Fact am Rande: ausnahmslos alle, die angeben, „nie“ in die Bücherei zu gehen, haben dann angekreuzt, was sie dort machen - und sei es die Nutzung der Toilette. Das zeigt, dass die Ausleihe von Spielen, Büchern und Zeitschriften nicht alles ist. Bei knapp 1900 Menschen, die täglich in

unserer Schule ein- und ausgehen braucht es einen Ort, der anders ist. Wo man chillen kann, wo man quatschen kann, wo man sich in der Gruppe zum Lernen verabreden kann. Die Ergebnisse der Befragung bestätigen viel Bewährtes - und überraschen auch: das Bedürfnis nach Ruhe ist stark

gestiegen im Vergleich zu 2010/13. Auch dass bei einer freien Frage (ohne Antwortmöglichkeiten) deutlich häufiger die Auswahl der Medien gelobt wurde, war unverhofft - und freut uns sehr.

Linda Hein

mitgemacht haben:
153 Personen
(FS: 71x, MS: 59, OS: 23)



ERGEBNISSE

- das Medienangebot bekommt einen merklich höheren Stellenwert
- das Bedürfnis (und ihre Wertschätzung) nach Ruhe ist deutlich gestiegen
- die Arbeitstische sind selbstverständlicher geworden, könnten mehr sein
- eine schöne Umgebung wird immernoch geschätzt, Deko wird teils als unzeitgemäß empfunden, andere lieben sie, man mag die Gemütlichkeit
- ein Internetzugang ist wichtig, aber nicht das wichtigste
- Ordnung und Sauberkeit sind wichtig, man schätzt die sauberen Toiletten

BÜCHER ALARM



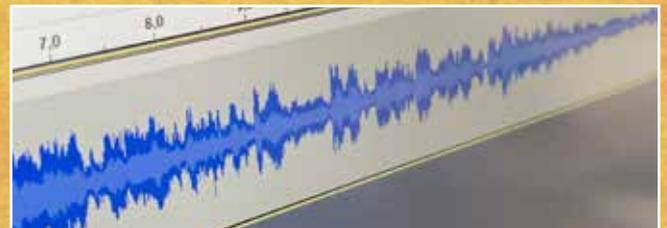
PODCAST MIT DER 5F

Die 5f verwandelt die Bücherei in ein Aufnahmestudio! Ein ganzer Tag für 25 Minuten - das klingt machbar., alle sind hoch motiviert!

Und dann beginnt der Tag:

- wie baut man eine Podcastfolge eigentlich auf?
- Was ist die richtige Stelle zum Vorlesen und wie liest man eigentlich spannend vor?
- Was fragt man einen Autor?
- Wie nah muss ich am Mikro sein?
- Wie geht der Audioschnitt?
- Wie machen wir Werbung für die Folge?

Die NaWi-Klasse besucht seit vielen Wochen die Bücherei zum Lesen! Gemeinsam Schmökern und jetzt auch alle im gleichen Buch! Beim Buchcasting im März fiel die Wahl für die gemeinsame Lektüre dann auf „Die Insel der Genies“ von Ulrich Fashauer aus dem Magellan-Verlag. Frau Kauer hat mit der 5f für den Aufnahmetag der Podcastfolge gut vorgearbeitet und bereits Teams für Produktion, Texte, Kreatives, Technik u.a.m. eingeteilt und erste Ideen gesammelt. Das Projekt



wurde ermöglicht durch finanzielle Unterstützung der Hessischen Leseförderung. Es ist angeschlossen an das inzwischen bundesweit aktive Podcast-Leseförderprojekt „Bücheralarm“ von Lena Stenz, die auch vor Ort alles im Griff hatte und allen Beteiligten das Podcasting beigebracht hat. Wer selber in diesem Projekt mitmachen möchte: die Technik ist da - los geht's! Infos unter: www.buecheralarm.de

Linda Hein

Lesejurys in Bad Hersfeld

Bereits zum vierten Mal nahm die Bücherei am bundesweiten Treffen der Literanauten teil. Jugendliche aus ganz Deutschland haben Workshops besucht, sich über eigene Projekte ausgetauscht, sich vernetzt und neue Motivation für weitere Vorhaben geschöpft.

Die Literanauten sind ein Netzwerk von Leseclubs, organisiert vom AKJ e.V., bei denen JuLiD ein Teil von ist.

JuLiD arbeitet schulübergreifend und setzt sich seit 2009 für Lesefreude bei Kindern und Jugendlichen ein.



NEWS

BÜCHER ALARM



Im Rahmen „Bücheralarms“ (siehe Bericht links) hat auch JuLiD eine eigene Podcastfolge aufgenommen. JuLiD half am Aufnahmetag der 5f mit und lernte im Workshop bei Lena Stenz alles, was wichtig ist rund um Struktur, Aufnahme und Postproduktion. Im Juni gestalteten die Jugendlichen ihre Folge selbst. Bei JuLiD drehte sich alles um das Buch „Dunkelnacht“ von Kirsten Boie.



Saatgutbibliothek



In unserer Bücherei konnte man im Frühjahr 2024 erstmals auch Saatgut ausleihen! Fünf ausgewählte Arten (Bohne, Erbse, Tomate, Salat und Melde) sorgen seither für leckere Ernte und neues Saatgut - das wird im Herbst nach der Ernte dann zurückgebracht und so trägt das Projekt zum Erhalt von altem Saatgut bei Nutzpflanzen bei. Ein begleitender Newsletter half bei der Pflege der Pflänzchen. Die ausgewählten Samen sind einjährig und samenfest. Initiator des Projekts ist der Verein zum Erhalt von Artenvielfalt e.V.

Biblionauten wieder abgehoben!

Insgesamt 6 Klassen des Fünfer-Jahrgangs haben an der alljährlichen Leseförder-Aktion Biblionauten teilgenommen. Das Projekt startet jeweils vor den Osterferien. Die Kinder suchen sich ein Buch im „Universum“ aus, lesen es und erleben Abenteuer mit neuen Freunden auf fremden „Planeten“ (Bücher). Die Klassen überlegten dann, welche Bücher die besten sind und diese werden mit allerlei Basteleien im Sommer jetzt in der Buchhandlung „Gut gegen Nordwind“ in Dreieich Spendlingen ausgestellt! Schaut doch mal vorbei!



mit Hilfe des
Fördervereins

Die drei Freunde und die geheimnisvolle Höhle

von Leonardo und Valentino Stapp (5a)



Wir nahmen gerade unser vorbestelltes Mittagessen entgegen und setzten uns an einen freien Tisch in der Cafeteria. Fast hatten wir dieses Schuljahr geschafft, nur noch einmal Nachmittagsunterricht, dann ging es nach den Sommerferien in die 9. Klasse.

Wir waren alle gut gelaunt und planten unsere gemeinsame Tour zu meinem Onkel nach Graalenstein. „Müssen wir noch Ausrüstung besorgen oder hat dein Onkel Thomas alles für die Ausflüge und Klettertouren vor Ort?“, fragte Hanna. „Das meiste kann er uns ausleihen, aber ich wollte mir heute noch ein neues Taschenmesser kaufen. Kommt ihr später mit?“ „Klar doch!“, sagte Lukas und auch Hanna nickte.

Ein paar Tage später packten wir unsere Sachen. Die Zugfahrt dauerte gefühlt nicht lange, denn wir vertrieben uns die Zeit mit vielen Runden UNO. Leider schüttete es draußen in Strömen, so schauten wir während der Fahrt kaum aus dem Fenster.

Onkel Thomas holte uns vom Graalensteiner Bahnhof ab. Wir rannten durch den Regen schnell zu seinem Auto. „Mensch Kinder, da habt ihr aber ein mieses Wetter mitgebracht!“, lachte er. „Gleich bekommt ihr erstmal eine gute Gulaschsuppe von Tante Emilia!“ „Mmm, sehr gut!“, freuten wir uns.

Leider wurde das Wetter in den nächsten zwei Tagen nicht besser und Onkel Thomas machte nur kleine Touren mit uns. Wir waren etwas enttäuscht. „So viel hat es hier lange nicht mehr geregnet!“, sagte Thomas. „Aber für morgen sieht die Vorhersage etwas besser aus, da können wir eine tolle Tour in die Berge machen!“ Zufrieden gingen wir schlafen. Ich hatte ja schon einige Touren mit Onkel Thomas unternommen und immer wurde es ein Abenteuer.

Am Morgen rüttelte mich jemand an der Schulter und zog mir die Decke weg. „Hey!“, stammelte ich noch völlig verschlafen. „Andy, steh auf, die Sonne scheint, wir wollen bald los!“ Plötzlich schepperte es gewaltig! Ich sprang aus meinem Bett und wir rannten die Treppe hinunter. Da lag Tante Emilia auf dem Küchenboden und um sie herum zerbrochene Scherben! Wir halfen ihr wieder auf die Beine, aber sie stöhnte ziemlich arg. So ein Pech, ihr Arm war wahrscheinlich gebrochen! Thomas musste wohl mit ihr ins Krankenhaus fahren.

Nach einigem Hin- und Herüberlegen waren wir entschlossen, die Tour alleine durchzuziehen. Onkel Thomas beschrieb uns ausführlich die Route zum Klettergebiet Hohenstein.

Erst sollten wir uns am Schwarzbach orientieren. Der sonst ruhig fließende Bach war heute, nach den vielen Regentagen, laut, tosend und schäumend. Die Luft war herrlich erfrischend an diesem Morgen. Nachdem wir den Bach verlassen hatten, führte uns die Route immer höher in den Wald auf kleineren Pfaden. „Sind wir noch richtig?“, fragte mich Hanna. „Ja, das müsste der Weg sein, hier müssen wir hoch!“ Wir begannen den Aufstieg und es wurde anstrengender, je höher wir kamen. „Hey, habt ihr auch was abbekommen?“, fragte uns Lukas.



„Ja!“, sagte Hanna, „schaut mal hoch!“ Düstere Wolken waren im Anflug. „So ein Mist! Jetzt fängt es schon wieder an!“, seufzte ich. „Jungs, seht ihr die Höhle dort oben?“, fragte Hanna. „Besser wir beeilen uns jetzt, dann schaffen wir es vielleicht noch rechtzeitig vor dem Gewitter!“

Wir hatten uns getäuscht, der starke Regen kam schneller als erwartet. Zum Glück hatten wir unsere Regen-

Zehn Minuten später waren wir im Trocknen. Aber vor dem Höhlenausgang prasselte es gewaltig. Mit trockenen Zweigen, die zum Glück in der Höhle herum lagen, machten wir uns ein Lagerfeuer. „Mensch! Mein Bauch grummelt gewaltig, hört ihr das!“, fragte Lukas. In dem Moment schlug ganz in der Nähe ein Blitz ein, dann folgte ein kräftiger Donner. Wir rissen die Augen auf und schauten uns entsetzt an. Für einen Moment war es seltsam still, doch dann war ein furchtbares Grollen zu hören. Jetzt sahen wir, wie Steine vor dem Höhlenausgang herunterstürzten. Es folgten Erdmassen, Baumstämme, Äste und weiteres Geröll. Es war schrecklich laut und wir waren starr vor Entsetzen. Ich fand zuerst meine Sprache wieder und schrie: „Wir müssen hier raus!“ Doch es war viel zu gefährlich und außerdem bereits zu spät! Der Höhlenausgang war versperrt!



Verzweifelt versuchten wir, uns einen Weg nach draußen zu verschaffen. Doch es gelang nicht. Auch unsere Handys hatten keinen Empfang.

„Wir müssen einen anderen Ausgang finden!“,

keuchte Hanna. „Ja, gehen wir tiefer in der Höhle hinein!“ schlug ich vor und leuchtete mit meiner Taschenlampe die Höhle aus. „Dort hinten ist ein Gang!“, japste ich, denn die Luft war voller Rauch und Staub. Je weiter wir liefen, desto mehr eröffnete sich ein Labyrinth vor uns. Wir stolperten, fielen durch die Gänge und ließen uns schließlich in einer größeren Höhle nieder.

Wir waren erschöpft.



ment
heftiger
ger
Donner.
Wir rissen die Augen auf und schauten uns entsetzt an. Für einen Moment war es seltsam still, doch dann war ein furchtbares Grollen zu hören. Jetzt sahen wir, wie Steine vor dem Höhlenausgang herunterstürzten. Es folgten Erdmassen, Baumstämme, Äste und weiteres Geröll. Es war schrecklich laut und wir waren starr vor Entsetzen. Ich fand zuerst meine Sprache wieder und schrie: „Wir müssen hier raus!“ Doch es war viel zu gefährlich und außerdem bereits zu spät! Der Höhlenausgang war versperrt!

hör-
schrille
erschre-
ckend kamen diese immer
näher. Wie eine schwarze gefährliche Wolke erschienen hunderte Fledermäuse und sausten kreischend um unsere Köpfe. „Passt auf!“, schrie ich, „duckt euch!“ Hanna und Lukas schlugen um sich und versuchten sich zu schützen. Die Fledermäuse griffen an. „Kommt hierher!“, rief ich aus meinem Versteck an der Höhlenwand. Sie rannten zu mir und wir drückten uns nah an die Wand. Plötzlich drehte sich die Wand zu einer Seite weg und wir verschwanden auf die andere Seite. (...)

Kälte und Angst ließen meinen Körper zittern. Da, plötzlich ten wir tausende laute, Töne. Furchteinflößend und ckend kamen diese immer näher. Wie eine schwarze gefährliche Wolke erschienen hunderte Fledermäuse und sausten kreischend um unsere Köpfe. „Passt auf!“, schrie ich, „duckt euch!“ Hanna und Lukas schlugen um sich und versuchten sich zu schützen. Die Fledermäuse griffen an. „Kommt hierher!“, rief ich aus meinem Versteck an der Höhlenwand. Sie rannten zu mir und wir drückten uns nah an die Wand. Plötzlich drehte sich die Wand zu einer Seite weg und wir verschwanden auf die andere Seite. (...)

Wie geht's weiter??? Den kompletten Text findest du hier:



“PERCY JACKSON” - DIE FRAGE DER REIHENFOLGE

von Alex Metz



- Percy Jackson (1-6)
- Helden des Olymp (1-5)
- Abenteuer des Apollo (1-5)
- Nico & Will
- Kane Chroniken (1-3)
- Auf Monsterjagd mit den Geschwistern Kane
- Magnus Chase
- Percy Jackson erzählt: Heldensagen
- Percy Jackson erzählt: Göttersagen

Percy Jackson, die Buchreihe von Rick Riordan, die die griechische Mythologie auf einfache Weise aufgreift und zu einer spannenden Geschichte macht!

Häufig gefragt von denjenigen, die die erfolgreiche Percy Jackson Reihe noch nicht kennen, ist die Frage nach der Reihenfolge. Denn ähnlich, wie auch bei Outlander gibt es neben der Hauptreihe, die hier aus fünf Büchern besteht, noch danach folgende Teile und sogenannte “Beulen”. Das sind Bücher, die zwar eine gänzlich andere Handlung behandeln, aber Charaktere und Momente aus der Hauptreihe wieder aufgreifen.



Wer bei Percy Jackson einsteigen möchte, tut dies am besten mit den fünf Bänden der ersten Reihe, da diese dir ein solides Grundverständnis geben, mit dem du die anderen Bücher einfach noch besser verstehst.

Der sechste Band ist da!

Alex hat ihn gelesen - eine gute Fortsetzung oder ein Reinfall?

Ich bin seit Jahren bereits großer Fan der Pentalogie der „ursprünglichen“ Percy Jackson Bücher. Doch dass Rick Riordan noch einmal die Lebensgeschichte von Percy weiterdenkt, hätte ich mir nicht erträumen können. Umso mehr freut es mich natürlich, denn wie üblich ist es fantastisch gedacht und auch umgesetzt. Ganz wie man Riordan kennt, wird man direkt zu Beginn bereits mit einer humorvollen Einleitung begrüßt und der Humor fällt bei diesem Teil der Jackson Reihe, finde ich, ganz besonders auf, zieht sich durch das ganze Buch hindurch und lässt es nicht langweilig werden. Aber auch ohne Riordans großartigen Humor wäre das Buch immer

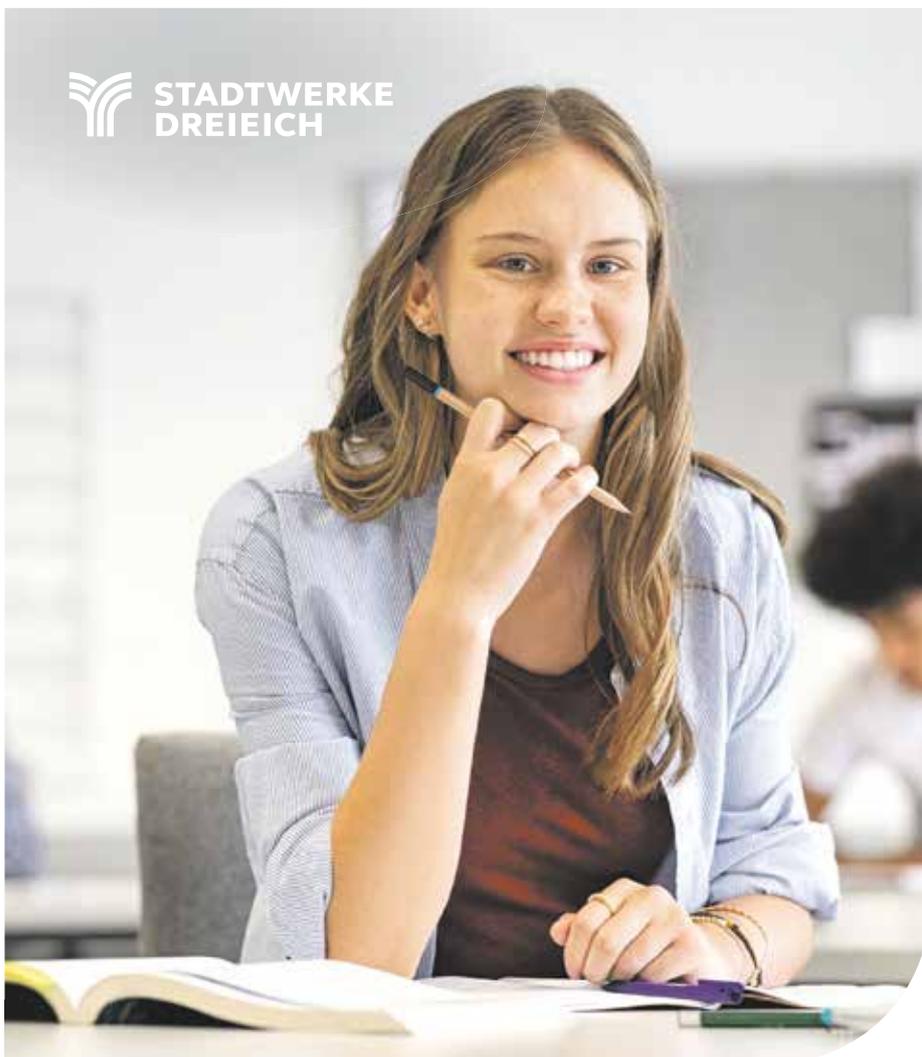
noch spannend. Dafür sorgt eine unerwartete und dennoch sinnige Storyline. Percy muss mehrere Aufgaben im Namen der Götter erfüllen. Von diesen braucht Percy nämlich Empfehlungsschreiben um an eine Highschool in Rom angenommen zu werden. Diese plant er mit seiner Freundin Annabeth zu besuchen. Doch die Durchführung seiner Pläne fällt Percy nicht leicht, da er von einem neuen Familienmitglied, komplexen Herausforderungen und Abschied herausgefordert wird. Alles in allem echt catchend geschrieben, toll gedacht und grandios angeknüpft an die bereits erschienene Jackson Bücher. Sehr zu empfehlen für tatsächlich alle Altersklassen.

Alex (JuLiD), 17 Jahre



Rick Riordan: Der Kelch der Götter
Percy Jackson Reihe, Band 6
ISBN 978-3-551-55846-6
Carlsen Verlag, 2024

 STADTWERKE
DREIEICH



MINT-Genies aufgepasst!

Die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik (MINT) zauberst du aus dem Handgelenk? Dann bleib dran und sei im kommenden Jahr vielleicht bei der **VINCENT** Preisverleihung dabei. Mit dem Förderpreis prämiieren die Stadtwerke Dreieich die besten Leistungen von Dreieicher Schülerinnen und Schülern eines Abi-Jahrgangs in den MINT-Fächern. Wir gratulieren allen diesjährigen Gewinnern und Gewinnerinnen herzlich.

Weitere Infos gibt's unter:
[stadtwerke-dreieich.de/
vincent](http://stadtwerke-dreieich.de/vincent)

Südafrika - Licht und Schatten

Vieleisig zeigte sich Südafrika. Ein spannendes Land, das Eindruck hinterlassen hat. Bericht zum Austausch.

Habt ihr euch schon einmal gefragt, wie das Leben und die Kultur in einem anderen Land ist?

Im März haben wir an einem zehntägigen Austauschprogramm mit unserer Partnerschule in Kapstadt, Südafrika teilgenommen. Wir erlebten ein abwechslungsreiches Programm und sammelten viele neue Erfahrungen.

In Südafrika wurden wir herzlich mit Musik der Schulband und typisch südafrikanischen Gerichten empfangen. So bekamen wir gleich einen ersten Eindruck der Kultur und des Essens. Auch haben wir unsere Gastschülerinnen und Gastschüler besser kennengelernt, bevor wir mit unseren Gastfamilien nach Hause gefahren sind.

Wir lebten in Gastfamilien und erfuhren so viel über das dortige Leben und die lokale Kultur. Alle waren sehr gastfreundlich und wir haben typisch südafrikanisches Essen probiert.

Kapstadts Schattenseite

Wir haben gemerkt, wie eingeschränkt die Bewegungsfreiheit aufgrund der hohen Kriminalität und Armut in Kapstadt ist, gerade alltägliche Dinge, wie der Gang zum Supermarkt, der ohne Auto nicht möglich war.

Unsere Highlights

Unsere Highlights des Austausches waren die vielen Ausflüge, die wir unternommen haben, darunter eine Safari, Boulders Beach, Cape Point, Robben Island und ein Besuch im ältesten Township Kapstadts.

Für die Safari sind wir zum Aquila Game Reserve, außerhalb von

Kapstadt, gefahren. Dort haben wir neben anderen Tieren vier der fünf „Big Five“ gesehen. Die Big Five sind Elefant, Löwe, Büffel, Leopard und Nashorn, leider war der Leopard nicht dabei. Unsere südafrikanischen Austauschschüler waren auf der Safari leider nicht dabei, dafür aber bei allen anderen Ausflügen.

Weitere Ausflüge gingen zum Boulders Beach und Cape Point. An beiden Orten bestaunten wir die schöne Natur Kapstadts. Am Boulders Beach beobachteten wir südafrikanische





sche Pinguine aus nächster Nähe und gingen am Nachbarstrand mit ihnen schwimmen.

Der Besuch des Townships Langa gab uns einen Einblick in das Leben in einem Township. Unser im Township aufgewachsener Guide konnte uns daher sehr gut das Leben dort erklären. Wir lernten, dass es drei verschiedene Klassen im Township gibt, mit entsprechenden Gebäuden, darunter ein Waisenhaus, ein Hostel, ein ehemaliger, zum Wohnen umgebauter Schiffscontainer und ein Wohnhaus. Uns ist bewusst geworden, wie gut es uns in Deutschland geht.

Apartheid

Bei einem Besuch der ehemaligen Gefängnisinsel Robben Island erfuhren wir viel über die Geschichte der Apartheid. Ein ehemaliger Gefängnisinsasse, der selbst acht Jahre gleichzeitig mit Nelson Mandela inhaftiert war, führte uns. Wir haben Gruppen- und Einzelzellen gesehen und die ehemalige Zelle von Nelson Mandela. Zurück zur Fähre sind wir den „Long Walk to Freedom“ gelaufen.

Der Austausch war für alle eine schöne Erfahrung. Es sind viele neue Freundschaften entstanden. Wir würden es jedem empfehlen!

Maike Teichert und Finley Arens



Komm mit Maxi nach Australien!

Einmal ans andere Ende der Welt - und zurück mit so vielen Eindrücken und Erinnerungen. Maximiliane berichtet.

Perth

In Perth kann man viel machen, z.B. an der Promenade neben dem blauen Meer langlaufen.

Dort gibt es auch viele coole Geschäfte: z.B. gibt es an jeder zweiten Ecke einen Bubble-Tea Shop oder auch Süßigkeiten-Läden mit Takis Nerds und Prime. Es gibt auch schönen Schmuck zu kaufen.

Highlight ist die Tour nach Rottnest Island. Dort leben die kleinsten Kängurus der Welt, die Quokkas.

Die Quokkas haben auch einen Beutel für die kleinen Babys. Es gibt übrigens einen Quokkas-Trend. Wenn man auf der Insel ist, muss man ein Selfie mit einem Quokka machen. Es hört sich einfacher an als es ist. Sogar Stars wie Liam Hemsworth (Thor) hat schon ein Selfie gemacht.

Busselton

Busselton ist eine kleine Stadt an der Westküste von Australien, wo man viel unternehmen kann. Man kann direkt am Meer skaten. Das Highlight von Busselton ist die Jetty, ein 1.841 km langer Steg ins Meer: der zweitlängste auf der Welt.

Von Busselton kann man eine Tour nach Hamelin Bay unternehmen. Zum Beispiel kann man ins Meer gehen und sogar Stachelrochen berühren.



Ich bin Maxi und in den Osterferien war ich in Australien. Ich zeige euch, was man am anderen Ende der Welt alles erleben kann.
PS: Dafür, dass Australien der gefährlichste Kontinent ist, kann man da ganz schön viel erleben.



Outback und Nullabor

Wir sind 1600 km nur geradeaus gefahren durch den Nullabor Nationalpark. Der Nullabor liegt zwar mitten im Nichts, es gibt aber trotzdem viel zu entdecken. Wie z.B die Royal Flying Doctor. Wenn jemand krank wird, kommt ein Doktor mit dem Flugzeug und landet direkt auf dem Highway, denn es gibt keine Städte in der Nähe. Auf der Straße fahren auch viele Roadtrains. Das sind LKW mit 3 bis 4 Anhänger. Alle 50 km kommen Stopps, wo man von großen Klippen aufs Meer sehen kann. An der Grenze von Süd zu West Australien gibt es eine große Känguru-Statue, die eine Vegemite Dose in der Hand hält (Vegemite ist ein salziger Brotaufstrich). Toll sind auch die Nullabor Roadhouses, wo wir übernachtet haben.



Sydney

Unsere letzte Station ist Sydney, da kam man sehr viel unternehmen. Wie zum Beispiel den Luna Park besuchen: das ist ein kleiner, aber lustiger Vergnügungspark. Er bietet was für Große und Kleine. Er ist zwar für 3 Personen etwas teuer, so ungefähr,

aber dafür darf man alles fahren so oft wie man will. In Sydney gibt es aber auch an jeder Stelle einen Etzy Markt das ist ein Laden, in dem es krasse Süßigkeiten oder Getränke gibt. Es gibt zum Beispiel alle Redbull Sorten oder Lucky Charms und noch viel mehr. Aber natürlich hat Sydney noch

viel mehr zu bieten als ein paar Süßigkeiten. Es gibt z.B. auch die wunderschöne Oper oder die Harbour Bridge. Wusstet Ihr, dass man auf der Brücke hochlaufen kann bis zur Fahne?

Jeden Samstag und Sonntag gibt es den The Rocks Market, wo es viele Sachen zu kaufen gibt. Dort gibt es von Steinen, Handtaschen bis zu Kunst von Aborigines. Aborigines sind die Ureinwohner von Australien, meistens sind es Bilder und Skulpturen, die gepunktet sind.

Von Sydney kann man auch einen Ausflug in die Berge machen, um Wombats sehen zu können.

Ich hoffe euch hat der Bericht über Australien gefallen.

Maximiliane Wichmann



Ein Einblick in eine andere Kultur

Spanien Schüleraustausch März 2024



Jedes Jahr haben wir, die Schüler und Schülerinnen der 10. Jahrgangsstufe, die einmalige Gelegenheit, an einem Schüleraustausch nach Madrid teilzunehmen. Im März 2024 war es wieder so weit. Es ist stets eine spannende und bereichernde Erfahrung, die uns nicht nur die spanische Kultur näherbringt, sondern auch viele neue Erkenntnisse über unseren eigenen Alltag in Deutschland vermittelt.

Überraschungen gleich zu Beginn

Gleich zu Beginn unseres Aufenthalts gibt es immer wieder einige Kleinigkeiten, die uns überraschen und die sich deutlich von unserem Alltag in Deutschland unterscheiden. Zum Beispiel ziehen die Spanier in ihren Wohnungen und Häusern ihre Schuhe nicht aus; Hausschuhe sind ihnen fast unbekannt. Das ist für

viele von uns eine ungewohnte, aber interessante Erfahrung.

Ein anderer Tagesablauf

Ein weiterer großer Unterschied ist der generelle Tagesablauf. In Spanien fängt alles später an: die Schule beginnt später, das Essen findet zu späteren Zeiten statt, und selbst abends dürfen Jugendli-

che bis spät draußen bleiben – was für die Eltern völlig in Ordnung ist. Es ist faszinierend zu sehen, wie sich der Rhythmus des Alltags dadurch verändert.

Kulinarische Erlebnisse

Einige von uns waren bei Familien untergebracht, die ursprünglich aus Südamerika stammen, was uns die Möglichkeit gab,

köstliche Gerichte zu probieren, die wir vorher noch nie gegessen hatten. Besonders in Erinnerung geblieben sind uns Arepas und Patacones – einfach lecker!

Bescheidenere Wohnverhältnisse

Ein weiterer Aspekt, der uns aufgefallen ist, war, dass die spanischen Jugendlichen oft in einfacheren Verhältnissen aufwachsen, was die Wohnsituation angeht. Die Wohnungen und Häuser sind im Vergleich zu Deutschland deutlich kleiner, dennoch scheinen die Jugendlichen damit vollkommen zufrieden zu sein. Diese Bescheidenheit und Zufriedenheit haben uns sehr beeindruckt.

Unterschiede im Schulalltag

Die Schule in Madrid ist ebenfalls ganz anders als unsere Schulen. Sie ist



viel kleiner und weniger modern ausgestattet, es gibt zum Beispiel weniger digitale Tafeln. Das zeigt uns, dass man auch mit weniger technischen Mitteln gut lernen kann. Auf der anderen Seite sind manche Aspekte strenger, zum Beispiel die Pünktlichkeit zur ersten Stunde. Wer zu spät kommt, darf nicht direkt zum Unterricht und muss zuerst in der Bibliothek Zusatzaufgaben erledigen.

Freizeitgestaltung der Jugendlichen

Die Freizeitaktivitäten der spanischen Jugendlichen unterscheiden sich ebenfalls von unseren. Abends treffen sie sich einfach, um Zeit miteinander zu verbringen, ohne dass große Pläne geschmiedet

werden. Diese Einfachheit und das Genießen des Moments gefallen uns sehr.

Spätes Abendessen und reichhaltige Mahlzeiten

Ein weiterer interessanter Aspekt ist die Uhrzeit für das Abendessen. In Spanien isst man viel später als bei uns und die Mahlzeiten sind deutlich reichhaltiger. Das Essen ist durchweg köstlich und wir können viele neue Geschmacksrichtungen entdecken.

Spannende und lustige Ausflüge

Während unseres Aufenthalts haben wir auch interessante Ausflüge gemacht, unter anderem in das Zentrum von Madrid. Es war besonders witzig,



weil die Stadtführerin uns kuriose Geschichten erzählte. Eine davon handelte von der Statue in der Mitte der Plaza Mayor. Diese Geschichte trug den Titel „Una trampa mortal para los pájaros“. Es ging darum, dass Vögel in das Maul des Pferdes flogen, nicht mehr herauskamen und starben. Das stank so sehr, dass man zuerst die Straßen säuberte und erst nach langer Zeit die toten Tiere in der Statue von König Felipe III. fand.

Fazit

Der Schüleraustausch nach Madrid ist jedes Jahr eine wertvolle Erfahrung, die uns nicht nur die spanische Kultur näher bringt, sondern auch viele neue Freundschaften entstehen lässt. Wir haben gelernt, dass es viele verschiedene Lebensweisen gibt und dass jede Kultur ihre eigenen schönen und einzigartigen Seiten hat. Diese Erkenntnisse werden uns sicherlich noch lange begleiten.



Motiviert, mit uns Leben zu retten?

Wer Leben retten und chronisch Kranken neue Perspektiven geben will, ist bei Biotest genau an der richtigen Stelle. Ob für Menschen mit Bluterkrankheit, ob bei Patienten mit geschwächtem Immunsystem – die Mitarbeitenden von Biotest erforschen, produzieren und vermarkten Arzneimittel, die aus menschlichem Blutplasma gewonnen werden.

Biotest – Dein Ausbildungsunternehmen

Professionell, vielseitig, spannend: Hier fällt Dir der Schritt von der Schulbank ins Berufsleben leicht. Biotest legt Deine Ausbildung am Herzen und übernimmt gemeinsam mit Dir Verantwortung für Deinen zukünftigen beruflichen Weg. Du lernst alle für Dein Aufgabenfeld wichtigen Abteilungen kennen und wirst Dich sowohl im Tagesgeschäft als auch in spannenden und interdisziplinären Projekten engagieren. Biotest ist stetig am Wachsen, deshalb hast Du bei überzeugenden Leistungen sehr gute Chancen auf eine Übernahme.

Zum Ausbildungsstart im August 2024 sucht Biotest wieder 25 Auszubildende und vier dual Studierende in zehn verschiedenen Ausbildungsberufen.

Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Produktionstechnik, hier werden erneut 15 Chemikant*innen und 4 Pharmakant*innen gesucht, da Biotest ein neues Produktionsgebäude in Betrieb



genommen hat und verstärkt auf gut ausgebildete Fachkräfte aus der eigenen Ausbildung setzt. Das Unternehmen hat aber noch weitere interessante Ausbildungsberufe im Portfolio. So werden 2024 auch wieder Auszubildende in den Bereichen Elektronik, Betriebstechnik, Industriemechanik, Instandhaltung, Lagerlogistik sowie Biologie- und Chemielabor gesucht. Unsere dual Studierenden werden in Studiengängen der Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, im IT- und BWL-Bereich ausgebildet.



Berufsausbildung mit Heldenpotential

So international wie ein Konzern, so persönlich wie ein Mittelständler, das ist die Kultur bei Biotest.

Als weltweiter Spezialist für Immunologie und Hämatologie heißt unsere Mission

„Leben retten“. Mit innovativen Produkten und richtungsweisender Forschung geben wir chronisch Kranken neue Perspektiven. Das schaffen wir aber nur mit einem Team aus großartigen Mitarbeitenden, die jeden Tag motiviert, mit Präzision und Fachwissen an diesen Medikamenten arbeiten.

Mit einer Ausbildung bei Biotest wirst Du Teil dieses Teams. Ob direkt in der Produktion, im Labor und den technischen Abteilungen oder indirekt im kaufmännischen Bereich - wir brauchen Dich, zum gemeinsamen „Leben retten“.

Unsere Ausbildungsberufe:

Pharmakant*in
Chemikant*in
Biologielaborant*in
Chemielaborant*in
Elektroniker*in für Betriebstechnik
Industriemechaniker*in Instandhaltung
Mechatroniker*in für Kältetechnik
Fachkraft für Lagerlogistik
Kaufleute für Büromanagement

Unsere dualen Studiengänge:

Bachelor of Arts - International Business Management
Bachelor of Science - Business IT Consulting

Also wähle Deine Heldenkraft
und bewirb Dich auf einen
Ausbildungsplatz bei



Jetzt bewerben:



Zoe zeigt dir die Karibik!

Ein tropisches Paradies, wie aus dem Bilderbuch – das ist Curaçao! Die kleine karibische Insel punktet mit tollen weißen Sandstränden, einer bunten Unterwasserwelt und strahlend blauem Meer. Curaçao ist perfekt für einen entspannten Familienurlaub mit vielen tollen Erlebnissen. Und Curaçao hat noch viel mehr zu bieten als nur Sonne, Strand und Meer.

Allein die Häuser strahlen in kräftigen Farben wie Türkis, Blau, Gelb, Pink und Orange über die ganze Insel. Die Hafeneinfahrt mit seiner bunten Promenade gehört sogar zum Weltkulturerbe und zieht Touristen aus der ganzen Welt an. Wenn man in einem der tollen Restaurants direkt am Wasser sitzt, hat man manchmal das Glück, dass riesige Tankerschiffe direkt an einem vorbeifahren.

Mein absolutes Lieblingsrestaurant ist das „Pirates Bay“. Tagsüber ist es ein toller Strand zum Sonnen und Schwimmen. Bei Sonnenuntergang werden die Tische in den Sand gestellt und es gibt leckeres Essen mit köstlichen Getränken.

Besondere Erlebnisse kann man auch in der Aloe Vera-Plantage haben. Hier gibt es unzählige Pflanzen, die in der prallen Sonne stehen. Aus Aloe Vera kann man übrigens tolle Cremes machen.

Auch die Straußenfarm hat einiges zu bieten. Hier kann man eine Safari durch die Straußenfarm machen und

lernt einige interessante Dinge über diese Tiere. Zum Schluss gibt es aber auch noch ein großes Krokodil sowie viele bunte Papageien, die einem auf die Schulter fliegen.

Das absolute Highlight in Curaçao aber sind die schönen Strände mit tollen Plätzen zum Schnorcheln. Das schönste Korallenriff liegt beim Strand Directors Bay. Hier waren wir oft mit der ganzen Familie schnorcheln. Ich liebe Curaçao wegen des herrlichen Klimas und der schönen Landschaft, mit Bergen und Kakteen. Die Vegetation ist sehr ausgefallen und bunt, mit Blumen und Sträuchern. Unsere Ferienwohnung hat einen tollen Garten mit vielen Blumen und Palmen und natürlich mit einem großen Pool. Ich kann es kaum erwarten, wieder dort Urlaub zu machen.



NaWi-Berufsorientierungscoaching

Am 22., 23. und 24.01.2024 fanden die seit 2020 regelmäßig an der Weibelfeldschule angebotenen NaWi - Berufsorientierungscoachings für die Jahrgangsstufe 9 an der Schule statt.

Diese wurden in diesem sowie im letzten Jahr im Rahmen des Landesprogramms „Löwenstark – der BildungskICK“ durchgeführt. Bei dem vom hessischen Kultusministerium geförderten und für die Schülerinnen und Schüler kostenfreien Projekt beraten Coachinnen und Coaches der Technischen Universität Darmstadt Lernende hinsichtlich naturwissenschaftlicher Berufe.

Die Coachings finden in Form von 45 minütigen Einzelcoachings statt, sodass individuell auf die Schülerinnen und Schüler und ihre Interessen eingegangen werden kann. Auf Basis von praktischem Arbeiten (bspw. Pipettieren), der Lösung von Aufgaben (bspw. zum räumlichen Denken) und der Erhebung der Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler per Fragebögen, werden passende Berufsmöglichkeiten seitens der Coachinnen und Coaches diagnostiziert und den Lernenden vorgestellt.

Insgesamt hatten bei diesem Projektdurchlauf 34 Schülerinnen und Schüler der Real- und Hauptschulklassen der Jahrgangsstufe 9 sowie zwei Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase 1 die Möglichkeit, an der Beratung durch die Coachinnen Dr. Ute Brinkmann und Kim Lang sowie durch die Coaches Moritz Müller und Philipp Hossner teilzunehmen.

Wir danken Frau Dr. Ute Brinkmann und ihrem Team für die abermals so gelungene Durchführung des Projektes.

Katharina Schweier



Der Zuspruch zum Projekt war seitens der Lernenden wie in den letzten Jahren groß und die Resonanz fiel abermals sehr positiv aus, wie folgende Zitate zeigen:

„Ich fand das Coaching wirklich gut. Wir haben zuerst Tests gemacht und anschließend wurde ich umfassend über verschiedene Berufe, die mich interessieren, informiert. Amélie, Q1)

„Das hat mir gut gefallen. Ich habe Experimente gemacht und mir meine Fähigkeiten besser bewusst gemacht. Und ich habe viel über mögliche Berufe, die zu mir passen, erfahren.“ (Mohamed R9b)

„Wir haben Experimente mit Pipetten gemacht und einen digitalen Selbsttest durchgeführt. Es gab Informationen über Berufe im Bereich Chemie und anderen Naturwissenschaften, aber das Thema Berufsorientierung war nicht neu für uns. Es klang interessant. Zum Schluss gab es so viele Informationen, dass wir uns nicht alles merken konnten.“ (Cilina Ayoub, Ceylin Yashmi H9b)

SAVE THE DATE - AUSBILDUNGSMESSE
 **08.11.2024**

Zukunftstag

Vor 9 Jahren sorgte eine Kölner Schülerin mit dem Tweet „Ich bin fast 18 und hab keine Ahnung von Steuern, Miete oder Versicherung. Aber ich kann 'ne Gedichtsanalyse schreiben. In 4 Sprachen“ deutschlandweit für Diskussionen.

Für Juri Galkin und Lorenzo Wienecke war dieser Tweet – getreu ihres gemeinsamen Mottos „machen statt meckern“ – der Auftakt für die Aktion „Zukunftstag“, der am 18. April 2024 die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge H9, H10, R10 und G10 beschäftigt hat – insgesamt rund 200 Schülerinnen und Schüler der Weibelfeldschule.

Der Zukunftstag ist ein Crashkurs, der in verschiedenen Workshops die Themen Finanzen, Krankenversicherung, Steuern und „Meine erste Wohnung“ beleuchtet.

Innerhalb eines Tages vermittelt der Zukunftstag Grundlagenwissen und macht Lust auf mehr – auf die Zukunft. Die verschiedenen Workshops werden von Ehrenamtlichen aus den genannten Bereichen geleitet. Der Zukunftstag wird vom Hessischen Ministerium für Kultur, Bildung und Chancen unterstützt.

René Sauer



Chemie LK bei BASF



Der Chemie-Leistungskurs (Jahrgang 12) besuchte in den letzten Wochen zweimal BASF. Die Schülerinnen und Schüler hatten erst im Teens´ Lab die Möglichkeit wie die Profis zu arbeiten und anhand der Synthese von Acetylsalicylsäure (bekannt als Aspirin®) erhielten sie einen Einblick in die Arbeit eines organisch-chemischen Forschungslabors. Ebenfalls lernten sie den Aufbau und Umgang mit Schliffglasapparaturen, die Aufreinigung durch Umkristallisation und die Verwendung einer Absaugapparatur und Analyse des Produktes durch Dünnschichtchromatografie.

Der Leistungskurs bekam außerdem durch eine Schülerwerksführung vor Ort einen Überblick über die Geschichte von BASF, sowie über die Organisation und zusammenhängenden Prozesse in dem größten zusammenhängenden Chemieareal der Welt (das unter Eigentum einer einzelnen Firma steht). Insbesondere haben sie die Ammoniaksynthese-Produktion, die eine der wichtigsten Prozesse ist, von Nahem erlebt. Der Einblick in die Ausbildungs- und Dualstudiumsmöglichkeiten war ein wichtiger Punkt für die zukünftigen Abiturienten.

Rocío Herrera Perea

Novum an der Weibelfeldschule: gleich zwei Kreissiegerinnen im Mathematikwettbewerb

Das gab es an der Weibelfeldschule noch nie: Bei dem jährlich stattfindenden Mathematikwettbewerb des Landes Hessen für die Jahrgangsstufe 8 wurden zwei unserer sieben Schulsieger in der zweiten Runde, ausgetragen an der Adolf-Reichwein-Schule und der Dreieichschule in Langen, Kreissiegerinnen: Elif Koc und Nezire N., beide aus der Klasse R8b - und beide mit der gleichen Punktzahl, sodass sie sich gemeinsam den 1. Kreissiegerplatz teilten. Hierzu muss man wissen, dass an diesem Wettbewerb jedes Jahr circa 50000 Achtklässler hessenweit teilnehmen, wobei dann nur etwa 200 Kreissieger in den verschiedenen Landkreisen ermittelt werden. Das Erreichen eines ersten Platzes im Kreisentscheid stellt also eine herausragende Leistung dar.

Mittlerweile sind unsere beiden Kreissiegerinnen auch in der dritten Runde, dem Hessenentscheid, angetreten, der am 6. März in Hanau, zeitgleich mit der Kreis-

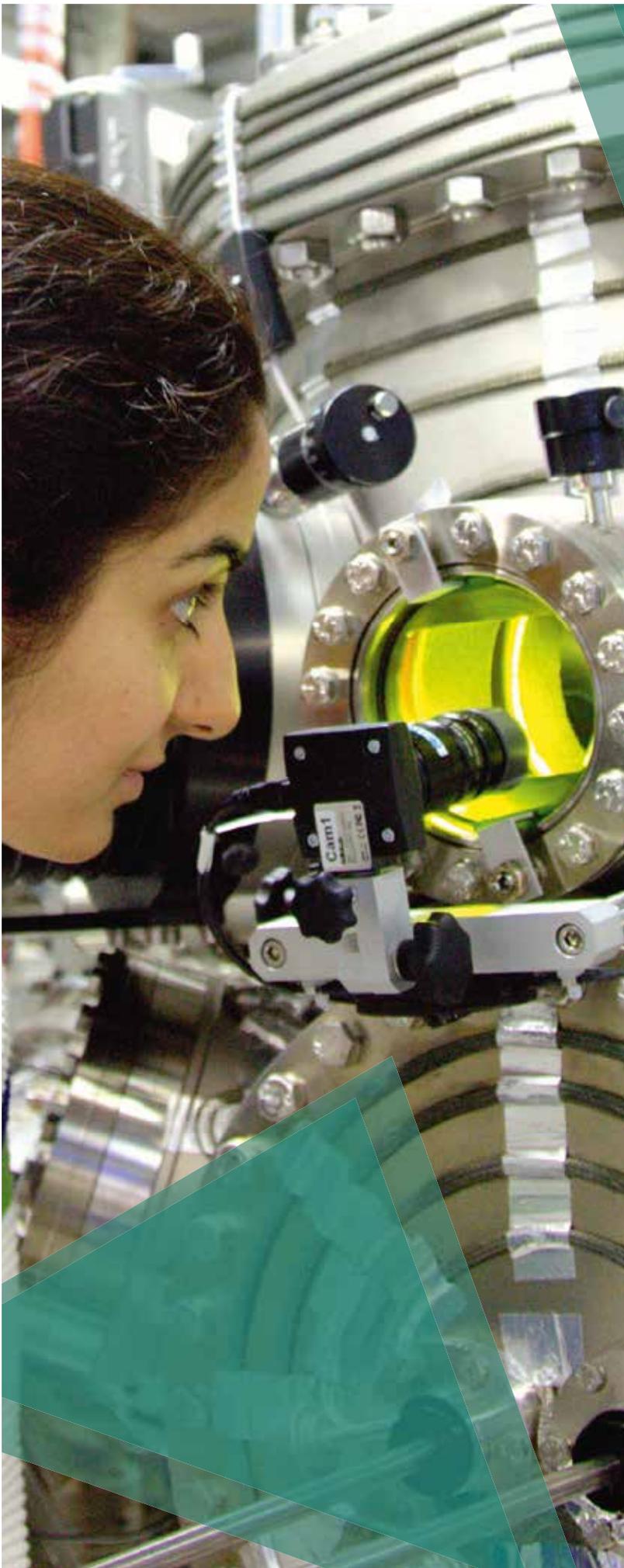
siegerehrung, stattfand. Die genauen Platzierungen dort liegen noch nicht vor - nur Hessenmeisterinnen wurden

sie dort nicht, so viel wurde schon bekanntgegeben.

Frank Rebenich



v.l.n.r.: Herr Grundmann, Noel Stroh, 2. Schulsieger (R8c), Elif Koc, 2. Schulsiegerin und 1. Kreissiegerin Realschule (R8b), Nezire N., 1. Schulsiegerin und 1. Kreissiegerin Realschule (R8b), Herr Murat (Mathematiklehrer der R8b) - Es fehlen auf dem Bild: Hanne-Beril Dogan, 1. Schulsiegerin Gymnasium (G8b), Philip Sykura, 2. Schulsieger Gymnasium (G8a), Lea Roller, 3. Schulsiegerin Gymnasium (G8a) und Issa Artschakov, 1. Schulsieger Hauptschule (H8a)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Irgendwas mit Technik, Physik oder Chemie?

Studiere **MATERIALWISSENSCHAFT**
an der TU Darmstadt.

Als Materialwissenschaftler:in hilfst du mit,
innovative Lösungen für die großen
Herausforderungen unserer Zeit zu finden.

Du entwickelst die Werkstoffe von morgen
für Elektroautos mit größerer Reichweite,
effizientere Windenergieanlagen,
leistungsfähigere Computer, nachhaltigere
Smartphones und vieles mehr.

Materialwissenschaft an der TU Darmstadt:
Interdisziplinär.
Praxisnah.
Abwechslungsreich.
Zukunftsweisend.

Genau Dein Ding? Find's raus!
Mit unseren Orientierungsangeboten:



www.MAWI.TU-DARMSTADT.de



Wir sponsern Schülerzeitungen: schultopf@studieren.de, Tel. 089 552790 500

studieren.de

Wir unterstützen die Musikkonzerte



In den letzten Wochen übernahm der Förderverein der Weibelfeldschule die Bewirtung bei zwei besonderen musikalischen Veranstaltungen: dem Take5+ Konzert und dem Sommerkonzert der Fachschaft Musik.

Beim Take5+ Konzert im Bürgerhaus in Sprendlingen vereinten sich fünf Dreieicher Schulen zu einem beeindruckenden musikalischen Ereignis mit circa 120 Schülern. Die Atmosphäre war geprägt von Begeisterung und Gemeinschaft, und der Förderverein versorgte die Gäste mit Getränken und Snacks.

Das Sommerkonzert der Fachschaft Musik begann mit der Bläserklasse des Jahrgangs 5 und setzte sich mit den Darbietungen der Bläserklasse des Jahrgangs 6 und der Bläserklasse 2.0 fort. In der Pause wurden die Gäste ebenfalls vom Förderverein bewirtet. Nach der Pause spielte das Ukulelen-Orchester, gefolgt von der Schulband, die das Konzert abschloss.

Beide Konzerte waren ein großer Erfolg, und der Förderverein ist stolz darauf, diese Veranstaltungen unterstützt zu haben.

Wir sagen DANKE SCHÖN!!

Liebe Linda, seit Februar 2009 hast Du die Leitung der Schul- und Stadtteilbücherei der Weibelfeldschule übernommen. Trotz anfänglicher Pläne, in eine „richtige“ Bibliothek zu wechseln, bist Du 15,5 Jahre geblieben und hast es geschafft, die Bücherei neu zu erfinden. Deine Erfolge sind beeindruckend:

- Auszeichnungen: 2015 Hessischer Leseförderpreis, 2017 Deutscher Lesepreis, 2018 Hessischer Bibliothekspreis.
- Veranstaltungen: 2020 multimediale Ausstellung „YOU-NIWORTH“, 2021 „ECHT KRASS“ und „Das surreale Zitat“, 2022 Bienen-Ausstellung, 2023 Wanderausstellung „Was´ los Deutschland“.
- Projekte: Lesungen, Spielenachmittage, Büchereinächte, ein Wochenende in Hogwarts und die „Saatgutbibliothek“.

Die BuCon-Trophäe bestätigt Deine herausragende Arbeit. Dein Engagement und Deine Kreativität haben den Förderverein und die Schulprojekte nachhaltig bereichert. Wir danken Dir herzlich und wünschen Dir alles Gute für die Zukunft. Dein Förderverein.



Gewächshaus für die Umweltklassen

Das neue Gewächshaus wird den praktischen Unterricht unserer Umweltklassen bereichern, da ist sich Herr Möck sicher. Das Gewächshaus wurde von seiner Umweltklasse aufgebaut und bietet auf knapp 4 m² Platz für verschiedene Projekte, wie den Anbau eigener Jungpflanzen und Experimente mit ökologischen Anbaumethoden. Erste Projekte starten im Juli, um rechtzeitig zur Nachsaat im August bereit zu sein. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich darauf, ihre Pflänzchen auf dem Schulacker wachsen zu sehen. Diese Spende ist ein großer Gewinn und zeigt die Bedeutung des Engagements von Fördervereinen. Ein herzliches Dankeschön an den Förderverein!

Tschüss Schulzeitung!

Liebe Schulgemeinschaft, mit einem wehmütigen Blick verabschieden wir uns von unserer wertgeschätzten Schulzeitung, die wir als FV gerne unterstützt haben.

Nach vielen Jahren voller spannender Berichte, kreativer Artikel und engagierter Arbeit wird diese Ausgabe die letzte sein in diesem Format. Die Schulzeitung hat sich in 56 Ausgaben entwickelt. Sie bot dem FV die besondere Möglichkeit über zahlreiche Veranstaltungen, innovative Projekte, vielfältigen Unterstützungen und über sich selbst die Schulgemeinschaft zu informieren. Als auch, neues über die Erfolge und Kreativität der Schülerschaft, den Auslandsreisen und neuen Lehrkräften zu erfahren. In jeder Ausgabe wurde ein halbes Schuljahr zusammengefasst und in Erinnerung gehalten. Nichts selbstverständliches, daher an dieser Stelle ein großes und herzliches Dankeschön nachträglich an alle, die die Schulzeitung über all die Zeit mit ihrem Engagement zu dem gemacht haben als was sie heute zum letzten Mal erscheint.



Ausflug in die unendlichen Weiten des Universums

In der 6. Klasse beschäftigten wir uns mit dem Universum, den unzähligen Galaxien, unserer Galaxie „Milchstraße“, den Sternen, Planeten und vielen anderen spannenden Themen. Wer hätte gedacht, dass Physik so faszinierend ist? Während die älteren Semester noch brav in der Schule gelernt hatten, dass es neun Planeten gebe, weiß die Wissenschaft das nun besser. Der arme Pluto ist nun ein Zwergplanet und darf nicht mehr zu den Großen zählen. Für die Kinder ist das toll, ihr Lernspruch verkürzt sich so nun um einen Planeten. Die Milchstraße beherbergt übrigens Hunderte von Milliarden Sternen, die sich in einer riesigen spiralförmigen Scheibe um ein zentrales Schwarzes Loch bewegen. Unfassbar ist es, dass wir mit heutiger Technologie mehr als 50 Milliarden Galaxien beobachten. Die Forschung geht davon aus, dass sich im beobachtbaren Universum sogar etwa eine Billion Galaxien befinden. Die Milchstraße, wie alle Galaxien, unterliegt aber den Gesetzen der Physik und wird nicht ewig bestehen. Aber sie hat noch viele Milliarden Jahre vor sich, bevor sie sich verändert. Das sollte uns zuversichtlich stimmen! Dann konnten wir uns alle auf ein großes Event freuen:

Auch in diesem Schuljahr hatten alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 wieder die Möglichkeit, eine Vorstellung des mobilen Schulplanetariums, passend zu dem im NAWI-Unterricht behandelten Thema „Makrokosmos“, zu besuchen.

Das mobile Schulplanetarium hatte seine große Kuppel in der Sport-

halle der Weibelfeldschule aufgeschlagen. Nach und nach durften die Klassen die etwa einstündige Vorstellung genießen. Dazu legten sich die Schülerinnen und Schüler auf den Boden und beobachteten die Darstellungen am „Himmel“ der Kuppel. Neben zahlreichen Sternen und Sternbildern wurden auch die Planeten unseres Sonnensystems präsentiert und Fragen der Lernenden beantwortet. Ein besonderes „Highlight“ stellte für viele Lernende auch die Erläuterung zur Herkunft ihres persönlichen Sternzeichens sowie die graphische Darstellung ihres Sternzeichens, dar. Die Vorstellungen wurden in diesem Jahr durch das Landesprogramm „Löwenstark – der BildungsKICK“ umgesetzt.

Allerdings konnten wir nicht ganz klären, ob es Leben auf anderen Planeten geben könne. Es gibt wahrscheinlich noch mehr Planeten als Sterne, von denen einige unserer Erde ähneln könnten. Ein bewohnbarer Planet sollte flüssiges Wasser und ein starkes Magnetfeld haben. Forschende schätzen, dass es in der Milchstraße hunderte Millionen bis Milliarden bewohnbare Planeten geben könnte. Dann bleibt nur zu hoffen, dass es sich dann um so intelligente Wesen handelt, die nicht ihren Lebensraum so zerstören wie wir das tun. Vielleicht können wir von den anderen Lebensformen etwas lernen? So ende ich mit einem Zitat aus Star Wars: „Die Macht wird bei dir sein, immer.“ Möge der Mensch sie für den Frieden und die Mitmenschlichkeit einsetzen.

Bettina Rectanus-Grießhammer



Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee

Die Klasse 5c machte sich am 15.03.2024 auf den Weg zum Rex-Palast Dreieich und sah sich den Film „Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee an.“ Bei den jährlich stattfindenden SchulKinoWochen wird das Kino zum Klassenzimmer!

Den Film fanden wir nicht so spannend und es war sehr laut, weil so viele Klassen anwesend waren. Die Popcorntüte war zu klein und es hatte sich eine lange Schlange vor der Verkaufsstelle gebildet und manche Kinder drängelten sich vor. Dennoch war es toll im Kino zu sein, denn wir hatten keine Schule. Eigentlich wollten wir noch auf den Spielplatz, aber wegen des Regens war das nicht möglich. Frau Rectanus-Grießhammer wollte uns nicht früher gehen lassen und so gingen wir noch einmal, etwas durchnässt, in die Aula. Wir spielen dort zusammen ein Spiel und Herr Metzger machte mit uns ein Fußballquiz.
Toni, Siraj, Jannis

Wir fanden es sehr lustig im Kinosaal und es roch wunderbar nach warmen Popcorn. Man musste sich lange anstellen, weil sich viele Kinder etwas kaufen wollten. Es waren Grundschul Kinder anwesend und sie schrien sehr laut. Der Film war in Ordnung, vielleicht etwas zu kindisch. Aber es war insgesamt toll und wir würden den Kinobesuch nächstes Jahr gerne wiederholen.

Fiona, Julian, Nathaniel, Leonie



Der Film hat uns gut gefallen und die Sitzplätze waren sehr gemütlich. Wir fanden es cool, mit der Klasse zum Kino zu laufen. Der Film hat uns gefallen, weil er spannend war. Wir konnten im Kino Snacks kaufen und während des Films essen. Frau Rectanus-Grießhammer hatte Herrn Metzger gefragt, ob er mitkommen würde und das tat er auch. Das fanden wir toll, weil er so nett ist. Nur der Rückweg gefiel uns nicht so gut, wir mussten bei strömendem Regen zur Schule laufen.
Amina, Lana, Lynn, Maria

Ich fand den Ausflug sehr schön und den Film tatsächlich spannend. Der Betreiber des Kinos fragte mich, ob die Klasse sich benehmen könnte. Die Frage bejahte ich und so durften wir die Balkonplätze einnehmen. Alle anderen Grundschul Kinder aus einer Offenbacher Schule mussten mit den Parkettplätzen vorliebnehmen. 4,50 € für die Eintrittskarte war auch sehr günstig. Das können wir in der 6. Klasse auf jeden Fall gerne wieder machen.
Bettina Rectanus-Grießhammer



Brandschutztage

Dass ein halber Liter heißes Fett, in das etwas Wasser gegeben wird, zu einem riesigen Feuerball wird und somit Fettbrände, wie sie immer wieder in der Küche entstehen, keinesfalls mit Wasser gelöscht werden sollten, lernen die Achtklässlerinnen und Achtklässler der Weibelfeldschule bei den jährlich für diese Jahrgangsstufe, in Kooperation mit der Feuerwehr Dreieich-Sprendlingen, stattfindenden Brandschutztagen.



Doch nicht nur dieses eindrucksvolle Ereignis ist Teil des zweistündigen Besuchs bei der benachbarten Feuerwache; auch dürfen die Schülerinnen und Schüler (sowie die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer) einen Feuerlöscher selbst bedienen, wodurch die Hemmung des Einsatzes im Gefahrenfall reduziert wird. Neben dem Besuch bei der Station Feuerwehr, die primär dem Thema

„Löschen von Bränden“ gewidmet ist und die den Lernenden Tipps und Tricks im Umgang mit entstehenden Bränden näherbringt, dürfen die Achtklässlerinnen und Achtklässler noch die Stationen „Erste-Hilfe“ sowie „Chemie“ besuchen. Die Station „Erste-Hilfe“ wird von „Erste-Hilfe-Experten“ der Weibelfeldschule, den Kollegen Herrn Rüdiger Weidmann und Herrn Marc Heberer (Lehrer und Sicherheitsbeauftragter an der Weibelfeldschule sowie Ausbilder Erste Hilfe) geleitet. Die Inhalte dieser Station gehen jedoch weit über den Umgang mit Brandverletzungen hinaus. Auch das Absetzen des Notrufes, das Anlegen von Verbänden sowie das Üben der stabilen Seitenlage sind feste Bestandteile dieser Station, die nicht nur gelehrt, sondern



mit den Lernenden auch praktisch geübt werden. Bei der Station „Chemie“ geht es schließlich um die Entstehung von Bränden. Zwei Lehrkräfte begleiten die Schülerinnen und Schüler bei der praktischen Erarbeitung des Brandschutzdreiecks. Zahlreiche Versuche wie

bspw. der klassische Versuch „Wasserstoffballon“ oder das „Entzünden von Eisenwolle mit einer Batterie“ sind feste Bestandteile dieser Station. Das Projekt „Weibelfelder Brandschutztage“ konnte nun schon zum vierten Mal in Folge durchgeführt werden und ist mittlerweile zu einem zentralen Element der Brandschutz-erziehung der Lernenden der Weibelfeldschule geworden. Abermals danken wir den beteiligten Kolleginnen und Kollegen der Weibelfeldschule sowie der Feuerwehr Dreieich-Sprendlingen und insbesondere dem Stadtbrandinspektor Herrn Markus Tillmann für die Mitgestaltung und Kooperation bei dem für unsere Schülerinnen und Schüler so lehrreichen Projekt.

Katharina Schweier

Weil wir! Raum für Ideen brauchen

Bachelor-Studiengänge
Ingenieurwissenschaften

Studiere einen unserer ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge und verwirkliche deine eigenen Ideen in praxisnahen Projekten.

- Bauingenieurwesen
- Bioverfahrenstechnik
- Elektro- und Informationstechnik
- Geodatenmanagement
- Infrastruktur und Umwelt
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Produktentwicklung und Technisches Design
- Real Estate und Integrale Gebäudetechnik
- Service Engineering
- Stadtplanung



Jetzt mehr erfahren
frankfurt-university.de/ing



Ein Blick hinter die Kulissen: „

Liebe Leserinnen und Leser,
am 12. und 13. März 2024 war es endlich soweit: Die DS-Kurse der Jahrgangsstufe 12 der Weibelfeldschule präsentierten ihr selbst erarbeitetes Theaterstück „Leben – you only live once“. In diesem Stück wurden die Zuschauer von einem Engel, einem Teufel und zwei Sekretärinnen des Jenseits durch eine emotionale Reise geführt, die tiefgründige Fragen über das Leben und den Tod aufwarf. (Linus Ringeling, Simon Karsten)

Ein Tagebuchauszug im Leben des Wächters

„Stellt euch vor, Ihr seid der Wächter des Jenseits, zuständig für die Einführung neuer Seelen in den Himmel. Tag und Nacht warte ich darauf, die Toten weiterzuschicken – eine Aufgabe, die oft nervenaufreibend ist und wenig Raum für Entspannung lässt. Meine Kollegen – Engel, Teufel und die beiden Sekretärinnen – sorgen als bunter Haufen für Abwechslung und Humor im Alltag. Trotz der Herausforderungen und der ständigen Genervtheit weiß ich, dass meine Arbeit wichtig ist, um die Ordnung im Jenseits aufrechtzuerhalten. Also denkt daran: Wenn ihr in den Himmel kommt, steht hinter den strahlenden Wolken ein Wächter, der sich fragt, wie er in diese Lage geraten ist.“ Mit einem ironischen Lächeln, Der Wächter (Shea Kuruvilla)

Der Weg zur Premiere

Am Anfang standen wir vor einer großen Herausforderung: Unsere Aufgabe war es, ein komplettes Theaterstück von Grund auf zu entwickeln, die Thematik war der Begriff LEBEN. Es war schwer vorstellbar, dass aus unseren ersten Ideen ein zusammenhängendes Werk entstehen sollte. In der Q1 hatten wir uns bereits an kleineren Szenen versucht, die später dann umfassender in das Gesamtwerk eingebaut wurden. (Lina Adel)

Persönliche Highlights eines Engels

„Die Rolle des Engels zu spielen, war für mich eine besondere Ehre. Meinen Monolog vor Publikum zu präsentieren und mit den Zuschauern zu interagieren, war eine aufregende und bereichernde Erfahrung. Auch wenn es manchmal schwierig war, in meiner Rolle zu bleiben,



Leben – you only live once“

Die DS-Kurse der Jahrgangsstufe 12

wenn der Plot nicht dran war, habe ich viel gelernt. Diese Erfahrung hat mich nicht nur als SchauspielerIn, sondern auch als Mensch weiterentwickelt. Die Zusammenarbeit im Team und das Vertrauen in meine Mitmenschen waren entscheidend für den Erfolg unseres Projekts.“ (Lina Adel)

Intensive Probenwochenenden

Unsere Arbeit gipfelte in zwei intensiven Probenwochenenden. Mit einem fast fertigen Textbuch konnten wir endlich unsere Szenen spielen und ihnen mehr Tiefe verleihen. Frau Schnock, Frau Czwalinna und Herr Lindner standen uns dabei zur Seite und halfen uns, unsere Dialoge lebendiger zu gestalten. Neben der schauspielerischen Arbeit übernahmen wir auch organisatorische Aufgaben, wie die Ankündigung des Ticketvorverkaufs und den Kartenverkauf in den Pausen.

Es war ermutigend zu sehen, wie viele unserer Schulkameraden Interesse an unserem Stück zeigten. (Melissa Lasher, Lina Adel)

Abschließende Gedanken

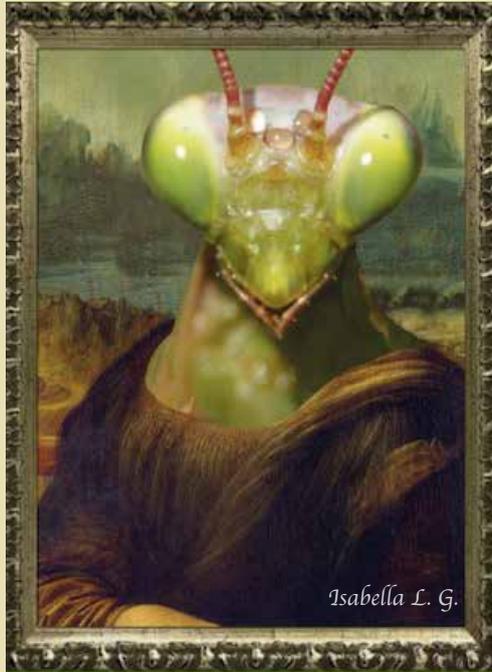
Das Theaterprojekt „Leben – you only live once“ war eine einzigartige und unvergessliche Erfahrung. Jeder von uns hat eine persönliche Entwicklung erlebt und wertvolle Erfahrungen mitgenommen. Das Leben ist eine Reise mit vielen neuen Erlebnissen, die uns prägen und uns zeigen, wie wichtig es ist, an sich selbst zu glauben und gemeinsam an einem Ziel zu arbeiten. Wenn Ihr neugierig geworden seid, kann ich euch nur empfehlen, in der Oberstufe das Fach Darstellendes Spiel zu wählen und selbst Teil eines solchen Projekts zu werden. Es lohnt sich! (Simon Karsten)



Art 'n' Vielfalt



Eine Ausstellung zur Bewusstseinsbildung für Biodiversität



**DER KAMPF UMS
ÜBERLEBEN
FINDET IN DER
NATUR STATT.
Nicht im Museum.**

**WENN
GOTTESANBETERINNEN
NUR IM MUSEUM LÄCHELN.
Ist es zu spät.**

**SCHMETTERLINGE
FINDET MAN NUR
IM MUSEUM.
Wenn man nichts tut.**

Die Galerie der Stadtbücherei Dreieich wurde zum Schauplatz einer inspirierenden Ausstellung, die von Schülerinnen und Schülern konzipiert wurde. Vom **1. bis zum 5. Juli 2024** präsentierte die Weibelfeldschule zusammen mit der DHPS-Windhoek die Awareness Ausstellung „Art'n'Vielfalt“, die sich dem wichtigen Thema der „schwindenden Biodiversität“ widmete.

Die Vernissage am wurde von einer Rede des Bürgermeisters Martin Burlon eröffnet und bot einen Einblick in die vielfältigen kreativen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, darunter Acrylgemälde, Aquarelle, Tonskulpturen digitale Kreationen, Fahnen und Graffitis. Diese Werke waren nicht nur künstlerische Darstellungen, sondern auch Ausdruck eines tiefen Bewusstseins für die Bedeutung der Artenvielfalt. Die Ausstellung wurde von Tanja S.F. Hoffmann, einer bekannten Künstlerin aus Dreieich, begleitet. Ihre Mitwirkung brachte eine zusätzliche Dimension in die Galerie und unterstrich die Botschaft der Ausstellung.

Das partnerschaftliche Konzept der Ausstellung zeigte, wie globales Denken und Handeln im Bildungsbereich umgesetzt werden kann. Die Zusammenarbeit mit einer DHPS-Windhoek in Namibia verdeutlicht das Engagement der Schülerinnen und Schüler, weltweit für das Thema der „schwindenden Biodiversität“ zu sensibilisieren.



MOTIVE VON DER PARTNERSCHULE DHPS WINDHOEK, NAMIBIA

DEUTSCHE HÖHERE
PRIVATSCHULE WINDHOEK





Ausgezeichnete Wächter

Es war einmal ein grauer Baustoff, den man von dicken Wänden, Fundamenten, hohen Gebäuden oder stabilen Brücken kannte – wenig wahrgenommen und oftmals stark unterschätzt: Die Rede ist von Beton. Er ist der Kreativbaustoff des 21. Jahrhunderts. Das zeigen Kinder und Jugendliche seit dem Jahr 2012 – damals startete der Beton-Art-Award in die erste Runde. Beim Beton-Art-Award experimentieren

Schülerinnen und Schüler mit dem Werkstoff Beton und erschaffen in Teams kreative und individuelle Kunstwerke.

Eine fachkundige Jury wählt aus allen Einsendungen die drei besten aus. Das Gewinnerteam wird mit 1.000 Euro belohnt, die Betonarbeiten auf den Plätzen zwei und drei erhalten 300 bzw. 200 Euro.



Am 21.03.2024 besuchten die Klassen H8a und H8b im Rahmen ihres Powi-Unterrichts den Hessischen Landtag in Wiesbaden. (1)

Nach einer kurzen Einführung (2) besichtigten sie sowohl den Plenarsaal, das Herzstück der hessischen Demokratie, (3+4) als auch einige Räume des alten Stadtschlusses von Wiesbaden (5).

Am Ende stellen sich vier Landtagsabgeordnete: Lara Klaes (Bündnis 90/Die Grünen), Harmut Honka

(CDU), Maximilian Müger (AfD), Marius Weiß (SPD) den Fragen der Schüler und Schülerinnen. (7)

Moderiert wurde das Gespräch von Christian, Liam und Lea.

Nicole Moll



Félicitations!!!

Wir gratulieren Pia Merck (Q2) zum Erwerb des DELF (Diplôme d'études en langue française) Niveau B2. Ein international anerkanntes Sprachdiplom, das jede Schülerin und jeder Schüler zusätzlich erwerben

kann und weltweit in vielen Situationen, in denen Französischkenntnisse verlangt werden, hilfreich sein kann: Im Studium, bei der Praktikumssuche und im Beruf.





Herr Metzner hat sein Haus komplett alleine renoviert! Respekt!



Frau Norden besaß einst eine Islandpferdestute namens „Gamma“. Gemeinsam haben sie sogar einmal den 1. Platz in einem Tölt-Wettbewerb gewonnen! Tölt ist eine Gangart, die nur diese Pferde können.



Ihr müsst vor dem Büro von Frau Eschweiler-Brehme warten? Seid euch bewusst, dass man euch dort gut hören kann... Frau Eschweiler-Brehme kennt so manche Geschichten: lustige, traurige und super interessante...



FUN FACT



Herr Metzger hat eine Allergie gegen Wespen und hat sich mal auf ein Wespennest gesetzt. Nicht funny, eher AUTSCH!



Herr Schnellbacher geht mit Frau Mann immer Karaoke singen.



Das wollen wir beim nächsten Schulfest live erleben!



Frau Rectanus-Griebhammer wollte schon seit sie 5 Jahre alt war Lehrerin werden. Das hat sie auch mit ihren Spielzeugpuppen immer nachgespielt. Sie wollte aber auch Sängerin werden. Das Foto wurde im Theatersaal der Stadt Heidelberg aufgenommen.



Mister spannende Geheimnisse schlechthin: Herr Preusser hatte früher hüftlanges Haar! Er hat auch Theater gespielt und besitzt einen Dudelsack!



Frau Herrera liebt Tanzen und Kochen! Gern auch mal beides zusammen! Kochtopf olé!



Frau Manzoni tanzt gerne Hip hop und twerkt auch ganz gerne! Yeah!

HIP HOP



#ichstehauf

Die Sorge um die Demokratie treibt viele Menschen auf die Straße. Das Grundgesetz feierte in diesem Jahr sein 75. Jubiläum. Kurz vor der Europawahl setzten viele Schulen im ganzen Land ein Zeichen für Demokratie und ein respektvolles Miteinander - so auch in der Weibelfeldschule. Die Kinder und Jugendlichen setzten sich kreativ mit der Thematik auseinander und zeigten so, wie wichtig ihnen die Demokratie ist.

Solche Aktionen zeigen, wie wertvoll es ist, in demokratischen Verhältnissen zu leben - auch, wenn man um verschiedene Lösungen durchaus streiten darf und soll. Nun gilt es, dieses Aufstehen auch im Kleinen, im Alltag zu machen. Nur dann stehen wir wirklich füreinander ein, respektvoll und auf dem Boden unseres Grundgesetzes.



Deine Stimme im Kreis Offenbach

Sarah Joswig setzt sich seit 7 Jahren für die Interessen der Schülerinnen und Schüler ein. Jetzt hat Sarah das Abitur gemacht. Wir haben nachgefragt...: Warum sollte man sich engagieren?

Was ist der Kreisschüler*innenrat?

Der Rat besteht aus Schülerinnen und Schülern. Die setzen sich für die Interessen von 36.000 Kindern und Jugendlichen vom Kreis Offenbach ein: auch für EURE! Dabei dreht sich alles rund um den Schulalltag und es werden Themen aufgegriffen, die eher viele Schulen und Menschen betreffen.

Wie funktioniert das?

Der Rat wird zum Schuljahresbeginn gewählt. Es gibt einen Vorstand, der tagt regelmäßig. Alle Mitglieder können so viel Zeit investieren wie sie möchten. Bei Sarah sind das unglaubliche 2-3 Stunden am Tag - ehrenamtlich! Das ist aber nicht zwingend nötig. Es gibt auch Ausschüsse. Hier kannst du die Themen bearbeiten, die dir besonders wichtig sind.

Was sind so die Themen im Rat?

- Toiletten
- Nazisticker, Rassismus
- kostenfreie Menstruationsprodukte

Warum sollte ich?

Bei so viel Zeit und Einsatz kommt schnell die Frage auf: wieso sollte ich? Sarah blickt zurück und weiß, was die Ämter ihr persönlich gegeben haben:

- mehr Selbstständigkeit
- Sarah hat gelernt, vor Gruppen zu sprechen und insgesamt besser zu kommunizieren
- lernen, Streit mit Worten zu lösen
- man begegnet sehr vielen Leuten und erlebt viele Blickwinkel: der Blick fürs große Ganze wird schärfer
- Probleme kann man besser bewältigen, auch im Privaten
- man lernt auch mit Menschen klar zu kommen, die man eigentlich nicht mag



Bewirkt ihr was?

Auf das Grundsatzprogramm ist Sarah stolz, da stecken 6 Jahre Arbeit drin! Viele Menschen aus dem Schulwesen und der Politik waren dabei, als es präsentiert wurde - der Landrat nicht. Was aber richtig cool ist: viele der Forderungen in diesem Programm wurden bereits umgesetzt. Generell weiß Sarah aber: ein Kind allein findet kaum Gehör in den Parlamenten - zusammen im Kreisschüler*innenrat jedoch kann man was bewegen und wird gehört!

Die Sache mit dem Sternchen...

Der Kreisschüler*innenrat ist die gesetzlich legitimierte Interessenvertretung angeschlossen ans Schulamt. Darum gilt das neu beschlossene Genderverbot auch für diese Gruppe. Jedoch hat der Rat bereits vor Jahren den Beschluss gefasst, inklusiv auch bei der Sprache zu agieren - möglichst mit neutralen Begriffen. Wenn das nicht geht, wurde der Genderstern explizit als zu verwendendes Element beschlossen. Dieser offizielle Beschluss ist nicht mit den Vorgaben des Kultusministeriums im Einklang - hier gibt es aktuell Klärungsbedarf. Daher verwenden wir in diesem Artikel die vom Rat beschlossene Form.



Gegen den Trend?

Die Juniorwahl zur Europawahl 2024

„Demokratie heißt, sich in seine eigenen Angelegenheiten einzumischen.“ Das Zitat des Schweizer Schriftstellers Max Frisch ist mehr als eine bloße Feststellung, es kann als Aufruf zur politischen Teilhabe und Gestaltung der eigenen Lebenswelt verstanden werden. Einem solchen Aufruf folgen zwischen dem 04.06. und 06.06. insgesamt 543 Schülerinnen und Schüler der Weibelfeldschule. Anders als bei Bundestagswahlen und Landtagswahlen in Hessen durften sich bei der Europawahl erstmals auch junge Menschen ab 16 Jahren beteiligen. Damit war auch die Juniorwahl für etliche Schülerinnen und Schüler der Weibelfeldschule nicht mehr nur eine Wahl-simulation, sondern ein realistischer Testlauf für



die Wahl am darauffolgenden Sonntag. Für die Juniorwahl durften 714 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis Q2 im Wahllokal im AV-Studio ihre Stimme abzugeben. Unterstützt wurden Sie hierbei, wie auch schon bei der Juniorwahl zur Landtagswahl in Hessen im vergange-

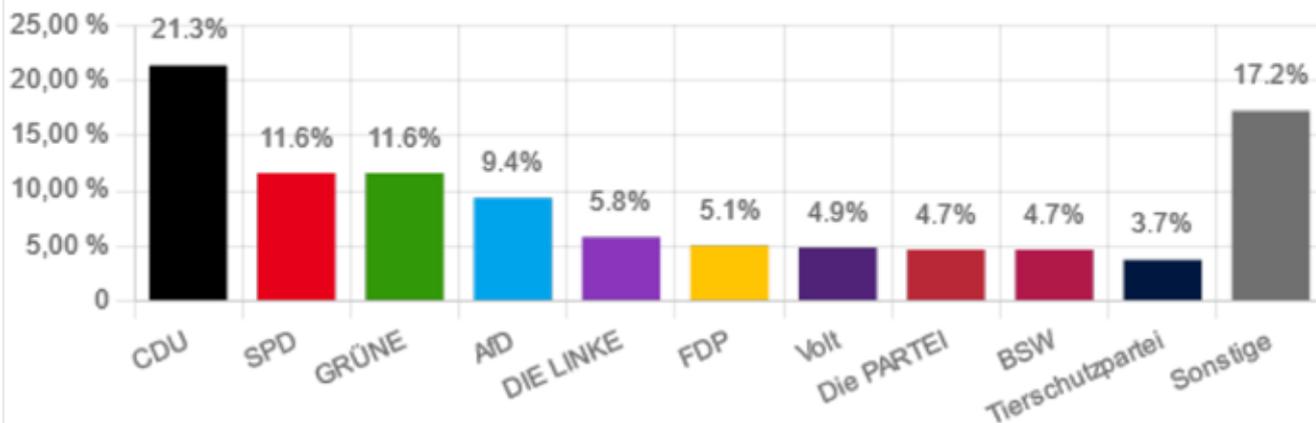


nen Oktober, durch den PoWi-Leistungskurs der Q2. 543 Schülerinnen und Schüler bzw. 76 % der Wahlbeteiligten erschienen mit der Wahlbenachrichtigung in der Hand am Wahllokal und konnten anschließend in geheimer Wahl aus 34 Parteien eine auswählen und ihren Stimmzettel in die versie-

gelte Wahlurne werfen. Nach der Wahl begann für die Wahlhelferinnen und -helfer die eigentliche Arbeit. Die Auszählung der Stimmen zeigte eine erste Tendenz auf, welchen Parteien das meiste Vertrauen entgegengebracht wird, die Zukunft in ihrem Sinne zu gestalten. Die CDU (21,3 %) landete



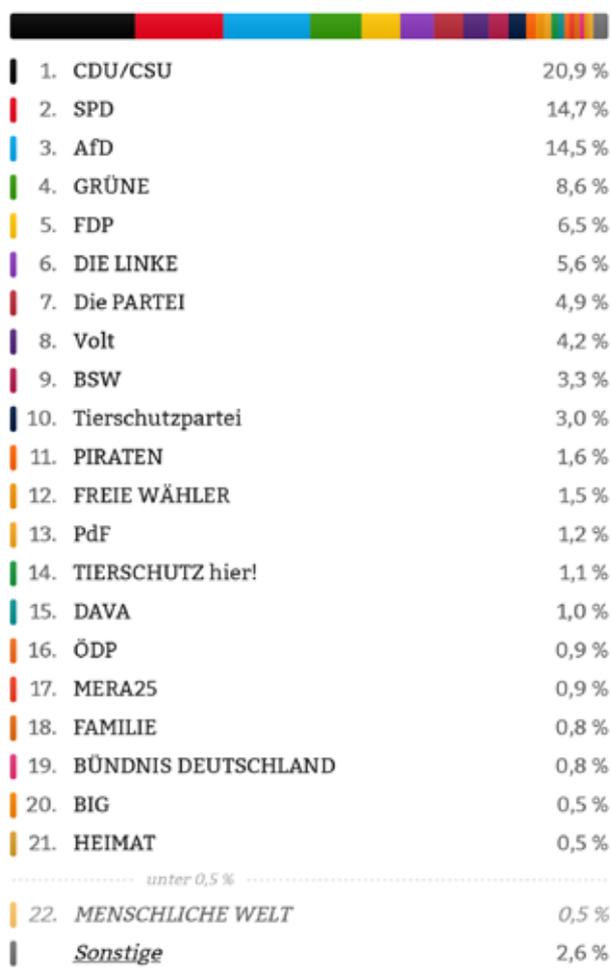
Europawahl



Anzahl der Wahlberechtigten: 714
 Anzahl der abgegebenen Stimmen: 543
 Wahlbeteiligung: 76,05%

Das sind die Wahlergebnisse der Juniorwahl 2024:

Europawahl:



Aufgrund der Darstellungsform können Rundungsdifferenzen auftreten, die keinen Einfluss auf das tatsächliche Wahlergebnis haben.



dabei deutlich vor den Zweitplatzierten SPD und Grüne mit jeweils 11,6 %. Entgegen dem gesamtdeutschen Trend kam die AfD bei den Weibelfeldschülern mit 9,4 % deutlich weniger Zuspruch als bei der Juniorwahl in Gesamtdeutschland (14,5 %) und bei der Europawahl (15,9 %). Auffällig ist zudem der hohe Stimmenteil für kleinere Parteien, die typischerweise unter dem Sammelbegriff „Sonstige“ zusammengefasst werden. Damit folgt die Weibelfeldschule einem allgemeinen Trend, der sich auch in den Wahlergebnissen zur Europawahl widerspiegelt und als Wunsch nach Alternativen zum etablierten Parteienspektrum gewertet werden kann. 34 % der

Wählerinnen und Wähler zwischen 16-24 Jahren gaben ihre Stimme bei der Europawahl Parteien, die aktuell nicht im Bundestag vertreten sind. An der Weibelfeldschule waren es sogar 35,2 %. In den kommenden Monaten wird sich zeigen, welche Rückschlüsse die politischen Parteien in Deutschland und Europa aus diesen Wahlen ziehen. Klar ist, an den Ideen, Vorstellungen und Forderungen junger Menschen „vorbeizuregieren“, ist keine Option. Dabei wird es auch um die Frage gehen, wie es gelingen kann, junge Menschen dauerhaft zu motivieren, sich ganz im Sinne Max Frischs, in ihre „eigenen Angelegenheiten einzumischen“.

Eric Lindner



Von der Faktenrecherche zum TikTok-Video

Alles drehte sich ums **Wasser** bei der F6f - und um **TikTok!** Im Rahmen eines Projekts mit DigitalSchoolStory hat die Klasse im NaWi-Unterricht ihre Lerninhalte jetzt knackig aufbereitet im Stil eines TikTokVideos!

Verschiedene Gruppen bekamen zunächst eine Frage rund ums Thema Wasser. Dabei ging es zum Beispiel um Wasserexperimente, bedrohte Meerestiere, Plastik im Meer, warum unsere Haut trocken ist und mehr. Dann wurde in der

Unterrichtszeit über mehrere Wochen Fakten recherchiert, aufbereitet und filmisch umgesetzt. Dabei kam die App CapCut zum Einsatz, weil damit auch gearbeitet werden kann ohne direkt in TikTok agieren zu müssen, denn die App darf erst ab 13 Jahren genutzt werden.

Die so entstandenen Videos wurden von dem Influencer MonumentalMo und einem Vertreter der DigitalSchoolStory angesehen und bewertet.

Unsere Tipps für bessere Kurzvideos:

- wenige Emojis nehmen
- Musik im Hintergrund
- Untertitel für Barrierefreiheit
- Kamera immer bewegen
- Inhalte präzise und knapp formulieren

Die Klasse war super begeistert, weil sie selbst aktiv etwas erschaffen konnten. Anfangs war das Selberdrehen von Videos auch etwas peinlich für manche, aber alle waren mächtig stolz auf ihr fertiges Video. Und war alles super easy? Nein. Manche Lachanfänge machten das Drehen der Videos deutlich schwerer. Organisation und Zuverlässigkeit helfen beim Videodreh, das wurde schnell klar. Ein Projekt im Team zu stemmen, heißt auch: Absprachen und mithelfen. Manche Takes wurden sogar 15 Mal gedreht, bis alles im Kasten war. Einfach ist der Weg zum Influencer also nicht, aber spannend!

Linda Hein



IMPRESSUM



Linda Hein Maxi Wichmann Mina Huthmann Zoe Eysenbach

Herausgeber: Schulleitung der Weibelfeldschule, Am Trauben 17, 63303 Dreieich, Tel.: 06103 96 18 0 e.grundmann@weibelfeldschule.de www.weibelfeldschule.de

Redaktion: Ansprechpartnerin: Linda Hein (Tel.: 06103 96 18 50, l.hein@weibelfeldschule.de) - fortan: Schulleitung

Lektorat: Ruth Ringeling, Rebecca Döring, Caro Schreiber. Vielen Dank dafür!

Layout: Linda Hein

Bildnachweis: Die Bilder wurden uns von Kolleginnen und Kollegen bzw. Schülerinnen und Schülern der Weibelfeldschule zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür!

Druck: Zeich media, 2000 Stück (letzte Ausgabe)

KONTAKT

Sekretariat

Förderstufe
Mittelstufe
Oberstufe
Assistenz Schulleitung

Stefanie Eschweiler-Brehme
Stephanie Damm
Irina Moser
Jennifer Weigelt

Tel.: 06103/9618...

-18
-14
-13
-11

Schulleitung

Schulleiter
Stellv. Schulleiter
Förderstufe
Mittelstufe H7, H8, H9
Mittelstufe R7, G7, R8, G8, IK
Mittelstufe R9, G9, H10, R10, G10
Oberstufe
Aufgabenfeldleitung I
(Leitung des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfelds)
Aufgabenfeldleitung II
(Leitung des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfelds)
Aufgabenfeldleitung III
(Leitung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Aufgabenfelds)

Erik Grundmann
Thorsten Möller
Susan Hebeisen
Christine Hauck
Jan Lorenz
Eric Lindner
Roger Rettig
Kristina Marx
René Sauer
Karina Lecke

-12
-33
-23
-19
-22
-20
-15
-34
-45
-21

Weitere Ansprechpersonen

Bücherei
Hausmeister
Schülervertretung
Förderverein
Schülerelternbeirat

NN
Ramon Leitermann
sv@weibelfeldschule.de
willkommen@foerderverein-wfs.de
SEB@weibelfeldschule.de

-50
-17

KONTO. ONLINE. BEDINGUNGSLOS. GEBÜHRENFREI.

JETZT KONTO ERÖFFNEN ODER WECHSELN:
frankfurter-sparkasse.de/giro069nxt



VON 0 BIS 30
UNBESCHWERT.



Frankfurter
Sparkasse

1822



Mit uns überall sicher bezahlen!

**Informieren Sie sich jetzt
über die vielfältigen
Einsatzmöglichkeiten
und Vorteile des
Sparkassen-Girokontos.**

**Mehr Informationen auf
www.sls-direkt.de**

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Langen-Seligenstadt**